



# " DIE LÜCKENKNÜLLERKIDS "

GESCHICHTEN

AUS EVERYWEN

VON

OMAR SHERIFF



**Der Aufstand der Dosen**  
**Band 2, Teil I, Kapitel 5**  
**WEITER ... DANK KORONATION *b***





**Der Aufstand der Dosen  
Vorwärts – Rückwärts**

**Kapitel 5**

***WEITER ... DANK KORONATION b***

## Inhaltsverzeichnis

### **DER AUFSTAND DER DOSEN Band 1**

#### **TEIL I DIE WINDHOSE**

1. Der Aufbruch ( Die Blume des Strär)
2. Die Geschichte des Kapitän
3. Kathy Kas Geschichte
4. Die Geschichte des Pullovers
5. Die Geschichte der Kids
6. Der geheimnisvolle Dosendampfer
7. Das Kind ist fort.

#### **TEIL II DER FLIEGENDE DOSENDAMPFER**

1. Wieder an Land
2. Am Vorabend der ungewöhnlichen Ostersteinspaltung
3. Abends im Hafen
4. Überraschung, Überraschung
5. Blinde Passagiere
6. Die Fachwelt überlegt
7. Der einzelne Indianer

#### **TEIL III DOLORES**

1. Das Treffen am Fischerberg
2. Madame Klamm kommt an
3. Feinde und Vogel-Fau
4. Die Quaderatur der Zylinder
5. Der Lösung ganz nahe
6. Die Krakauer gehn kraxeln
7. Dolores lernt

#### **Epilog**

### **DER AUFSTAND DER DOSEN Band 2**

#### **Teil I VORWÄRTS - RÜCKWÄRTS**

Prolog: der zitternde Tisch

1. Unten durch und oben drüber
2. Ess-Dur: eine runde Sache
3. Mr Musch räumt auf
4. Elektrostatisch-telepathisch
5. ... weiter ... dank Koronation
6. WurmLöcher im Regenbogen + LG Otts verlorenes O
7. Ist der Baum zu schwer?

#### **Teil II TEMPO**

1. Im Schallball
2. halbtrocken in die Zielgerade
3. zweimal ins Schwarze

seit 2008  
Stand 2016

Fortsetzung folgt

Der Aufstand der Dosen  
Band 2 Teil I

Kapitel 5:  
weiter ... dank Koronation

**Kürzer:** Verfrüht hat der Strär auf der Kommando-Brücke des Dosendampfers die Koronation ausgelöst, der Vorgang läuft, ohne dass die Windhose schon zur Stelle ist.

Diese Stelle läge außerhalb von Newrywen, sie wäre bereits in Everywen und von Newrywen aus nur durch das O im Wo erreichbar, das sich im Welt-All-Phän-Massiv befinden würde, und die besagte Stelle wäre ein herzförmiger See unterhalb des Wasserfall-Berges, auf den Mr Mush den Anker hinaufträgt, das Boot des Kapitäns hinter sich herziehend.

Aber die Windhose ist noch weit davon entfernt, es braucht seine Zeit, bis die Verbindung der Hosenbeine mit den Beinen der Dolores aufgelöst werden kann. In der Folge stellt sich überraschenderweise heraus, dass der IQ der Dolores aufgrund der hohen Telepatisierung der Atmosphäre so zugenommen hat, dass sie von sich aus die Notwendigkeit ihrer Arbeit begreift und eigenständig an die Aufstandsbaustelle zurückkehrt und wieder in die Ziegelproduktion einsteigt, anfängliche Probleme werden gelöst.

Doch die Probleme hören nicht auf. Als das BuLoFlu landen möchte, nachdem es Mies den Architekten und neuen Bewunderer der Pfeilbau-Konstruktion des BuLoFlu an Borden genommen hat, wird es entführt. Die Entführerin ist eine riesige Feder, die Dolores bei Turbulenzen während der Arbeit verloren hat.

Sie bohrt sich durch das Flugobjekt und bekommt unter dem Einfluss des Logoments die Qualität von zwei Flügeln, mit denen sie die Fluggäste und Schlagzeuger ins Ungewisse davonträgt, das sind Melo und Hier-soll-es-schön-sein, die Linke Hand, Liberty, Mies und zuletzt auch noch Ganz Ohr, der eigentlich in seinem Gitarren-Boot ausschlafen wollte, bevor ihn die Feder davonfegte.

Beinahe wäre dasselbe auch mit Dore Mifa und Formu Lar geschehen, dann wäre überhaupt keine leitende Kraft mehr vor Ort gewesen. Jetzt bleibt alles an Dore Mifa hängen. Und nachdem sich Dolores so gut in den Betrieb einfügt, scheint Dore Mifa auch auszureichen.

Die Windhose erreicht den Wasserfall-Berg und den dahinterliegenden See pünktlich, die Koronation katapultiert mittels einer Aorta den Dosendampfer aus dem unterseeischen Nevry-Every in den Himmel, wo ihn die Windhose in Empfang nimmt und die Schornsteine in ihre

Hosenbeine steckt. Schnell nach Everywen, in den Hafen, die Osterferien gehen zu Ende.

**Aber Vorsicht!** Der Aufstand könnte gefährdet werden, Everywen schläft nicht, der Stadtrat ist unterwegs, gerade stellt er sein Telefonnetz um. Die Testanlage scheint zu funktionieren, sie verbindet die Wellen im Schall mit denen in der Wasser-Leitung, im Flutkanal und im Fluss und schließlich mit dem Ankertau von Duss Lehmgheht Walters Boot wie mit der Schnur von einem Dosentelefon, es scheint zu funktionieren, von besonderer Hilfe sind dabei Händy und Hendy.

An Bord des Bootes hört man fast alles mit, so erfährt das Innere Kind, dass es offenbar noch ein anderes Inneres Kind gibt. Was bei all dem gefährlich für die Aufständischen werden könnte, ist der Umstand, dass der Everywener Stadtrat auf der Suche nach neuen Erkenntnissen zur Frage der Dosigkeit von Botschaften – je dosiger, desto desto – in der Dosenfabrik die geheime Werft des Dosendampfers entdeckt, ohne sich damit weiter zu befassen, da vorerst der Donnerklang des Riesen-Blechs die Entdecker so fasziniert, dass sie gar nicht mit Donnern aufhören können.

Das Donnern wird ungewollt von Händy und Hendy im neuen Tele-Kommunikations-Gefüge übertragen und erreicht auch den Wasserfall-Berg-See, dem der Wasserfall entspringt. Es handelt sich hierbei auch um einen Vulkan-Krater-See, in dem ein mittelgroßer Krater immer noch aktiv ist, dorthin bringt Mr Mush den Anker, damit er in der Krater-Hitze schmilzt und sich auflöst.

Doch das geschieht nicht, die Krater-Kraft und die Energie der Botschaften verbinden sich. Unter dem Einfluss des Ankereisens, das dem Wasser eine höhere Kohäsion verleiht, und der Anker-Form, die den Energieströmen eine Wirbelbewegung gibt, formt der neue Kräfte-Verbund das Krater-Wasser zu einer hohen Säule aus, die einen weiten Ausblick gewährt. Dabei löst sich das Rätsel des Krater-See-Zulaufs.

Er ist durch die Aorta gegeben, die maßgeblich den Ablauf der Koronation bestimmt, die Aorta kann aber auch Wasser aus dem herzförmigen See am Fuß des Wasserfall- und Krater-Berges schöpfen und an den oberen See abgeben. Und das tut sie auch gleich, in dem Moment, in dem die Boots-Mannschaft die Übereinstimmung der Flusskarten-Flecken-Herz-Form mit den unter ihnen liegenden Landschafts-Formationen als das wahre Reise-Ziel feststellt, und das ist auch der Moment, in dem die Schallsäule zusammenbricht, doch das Boot stürzt nicht ab.

Der bogenförmige Wasser-Schwall aus der Aorta fängt und trägt es wie eine Brücke, ein Geschehen in dessen Folge ein frisch entstandenes Schallloch nicht nass werden will, sich zu einem

**Schallball schließt, dabei aber auch das Boot einschließt und beides, Form und Inhalt, werden von der aus der Verbindung von Ohr-Orten herleitbaren Schall-Richtung auf den Ozean und dort zum Ohrzean befördert, wo bereits der Dosendampfer auf den nächtlichen Wellen schaukelt**

**Nachdem die Windhose den Schallball aus dem Ohrzean entfernt und den Platz für einen Blitzschlitz freimacht, was eine Art See-Briefkasten für Flaschenpost-Flaschen ist, öffnet sie auch den Schallball. Was für eine Überraschung!**

+ Kurz: Höchste Eile ist geboten, die Koronation des Dosendampfers hat längst begonnen, ein Vorgang, der ohne Unterstützung der Windhose, in einer Katastrophe enden würde, wie es heißt, aber die Windhose kann nicht, klemmt, kann sich nicht von den Keramikstöpseln der Dolores lösen, damit diese in die heranwankenden Dosentürme umsteigen können.

Der Grund scheint ein Beinkrampf zu sein, mit Schmerzen, die die Windhose nicht zugeben kann. Dabei ist die Kommunikation zwischen den verschiedenen Arbeitsgruppen gut, das Buloflu, die Herzen, die Windhose, die Dowetürme und die Doves auf der Aufstandsbaustelle im Atoll und ihre Helfer aus Everywen Reli, Lufti und Babsy wissen aufgrund der zunehmenden Telepatisierung der Luft sehr schnell, was Sache ist.

Doch den Beinkrampf entdeckt Hier-soll-es-schön-Sein dank seiner Findigkeit alleine, er weiß auch schon, was zu tun ist, eine Trommel-Massage, die durchzuführen ihm Liberty behilflich ist, indem sie ihn mit ihrer Lasso-Zunge haltend außerhalb der BuLoFlu-Blase zu den Waden der Windhose trägt. Währenddessen erweitert sich auch der elektrostatisch-telepatische Korridor zwischen Dampfer und Dore Mifa, aber auch die Koronation nimmt Gestalt an, sprich der Dosendampfer wird aus diffusem Every-Nevry in ein unterseeisches Röhrensystem befördert und vorangedrückt. Das dauert seine Zeit und jetzt ist auch die Windhose frei.

Allerdings hat der Ruck, mit dem sie sich von den Stöpseln an den Beinen der Dolores trennt, die Stöpsel so hart gegeneinander schlagen lassen, dass sie zerspringen und Dolores frei wäre, wenn sie das in der Plötzlichkeit des Geschehens auch begreifen würde. Die Doves sind schneller und können die immer noch zur Faust geballten Krallen des widerstandslosen Riesenvogels in den Blechröhren verstauen. Und noch schneller ist die Windhose.

Es bleibt dabei: Dolores leistet keinen Widerstand, im Gegenteil, sie scheint mitzugehen, vielleicht hat die Telepatisierung der Atmosphäre ihre Lernfähigkeit

gesteigert und sie einsehen lassen, dass ihre Macht und Stärke gebraucht wird und dass es sich dabei um eine gute Sache handelt. Ganz ohne Zweifel hat aber auch der Beat von Hier-soll-es-schön-sein und seiner Band eine förderliche Wirkung, und diese Wirkung ist so stark, dass es Dolores zu langsam geht und nicht sie von den Dosenröhren bewegt wird, sondern sie in den Röhren wie in hohen Wasser-Stiefeln durch die Reißverschlussbucht dem Atoll entgegenschreitet. Fürs richtige Gehen sind ist eine Röhre zu ungelentig lang, es wird die eine Röhre halbiert und die freie Hälfte formt sich vor dem Atoll zu einem riesigen Torbogen, das der Rückkehr bzw Heimkehr der Dolores und der Ankunft des BuLoFlu etwas Feierliches gibt.

Dolores wird an ihre Herkunft, das Riesen-Ei erinnert, diese Erinnerung übt einen starken Impuls auf das Vogelgehirn aus, der IQ nimmt rasant zu, Dolores weiß, was zu tun ist, und glücklicherweise kommt auch das Herz mit der Seeflasche an, die schon wieder eine Menge leckerer Algenringe produziert hat. Brösel rieseln durch die Luft ins Hafenbecken. Dolores pflanzt wieder See-Rosen-Kohl, zieht die Blechröhren aus und begibt sich gestärkt zum Press-Regal und nimmt erneut die Quaderatur der Lehm-Zylinder auf, was sich schwierig anlässt, lohne die Keramikstöpsel, die hatten den nötigen Press-Last-Druck hergestellt, mit befreiten Zehen ist das so eine Sache, sie bleiben nicht auf der Druckstelle.

Die Seeflasche ist am Kranhaken aufgehängt.

Bei ihren Bemühungen, das Press-Regal zu bedienen, das heißt, die Seiten zusammenzupressen und die Wölbung in der Mitte unten zu lassen, verliert Dolores eine Feder, die so lebendig ist wie der ganze Vogel und froh ist, ein eigenes Leben beginnen zu können. Kurz darauf hat Dolores ihr Problem gelöst, sie kniet in der Pressbrett-Mitte, dann geht's.

Nicht nur bei Dolores gibt es Hunger und Probleme, auch die Bu-Lo-Flu-Flieger haben Hunger und steuern auf das Berghotel zu. Gerne würden sie etwas essen, aber zuerst müssen sie landen. Aber wo? Mit einer fast ausgewachsenen Kastanie im Inneren des Flugkörpers kann man nicht irgendwo landen, denn es ist anzunehmen, dass der Baum sofort nach dem Erdkontakt wurzeln und für immer dort bleiben will, auch wenn es bessere Stellen geben würde und egal ob es nun anderen passt oder nicht.

Eine Dowe-Röhre und die Flugbinsen in den Dübel-Löchern des Bumerangs helfen bei der Landplatzsuche und kommen dabei auf die Idee, dass es in dieser Angelegenheit Experten geben könnte, Experten wie Mies, den Architekten, und den lassen sie auch gleich mit der anderen Dowe-Röhre kommen.

Mies ist vom BuLoFlu begeistert, er betritt es durch ein Astloch, das ihm die linke Hand aufhält: Wow! Ein fliegendes Gewächshaus, aus einem Pfeil-Gerüst und einer Logoment-Hülle, in dem Pflanzen pfeilschnell heranwachsen. Mies wünscht sich, dass das BuLoFlu

soll neben dem Berghotel aufgestellt wird, in dem sich auch sein Büro befindet.

Auf dem Weg zum Berghotel aber wird das BuLoFlu von der Feder durchbohrt. Die Feder verbindet sich mit dem BuLoFlu und die Verbindung, in der sich vor allem die Verbindung aus Flugkraft und Logoment entwickelt, fliegt als ein bis dato unbekanntes Flugwesen davon, als BuLoFeFlu, und entführt wichtige Hauptpersonen der Geschichte ins Unbekannte. Dore Mifa muss die Baustellen-Leitung übernehmen.

Ohne Mies ist das fast nicht denkbar, sie alarmiert die Dengel an der Brandungsküste, wo die Dengel die Flaschenpost vom Strand aufsammelt und weitergeben, und ebenso erhalten die vom Kampf um Dolores zurückkehrenden, erschöpften Herzen Nachricht, dass Mies entführt wird und zurückgebracht werden müsste, zumindest müsste ein Dowe an Bord sein um den elektrostatisch-telepathischen Kontakt aufrecht zu erhalten.

Zur Stärkung dieser Kommunikations-Ebene müssen die Dosen-Türme quasi als Sendemasten stehenbleiben, und damit ihre Kräfte ausreichen, legt man im Berghotel zwei zusätzliche Seeflaschen mit den nährwertreichen Algenring-Bröseln an, die im Hafengebäude des Atolls im selben Augenblick unter dem Geknasper von Dolores eine Seerosenkohl-Plantage entstehen lassen.

In einem Zimmer des Berghotels versucht Ganz Ohr auszuschlafen. Aber es ist zu laut, die telepathisierte Atmosphäre macht auch das Ungesagte hörbar. Er verlässt das Hotel, geht an den Strand und beschließt, in seiner Gitarre zu schlafen, die hinter einer Bodenwelle am Meeresarm festgemacht ist. Über eine Leiter gelangt er ins Innere, wo ein Bett steht.

Ganz Ohr schläft endlich tief und fest, als sich das Seil löst und die Gitarre in die Bucht hinausgetrieben wird. Die Strömung bringt ihn zu den Pfahlbauten von Newrywen, zu Dore Mifas Pfahlbau, wo er aussteigt und gerade in dem Augenblick auf Dore Mifa und Formular trifft, als das BoLuFeFlu vorüberfegt, nachdem es einen anderen Augenblick zuvor mit einer gewaltigen Bewegung seine Verfolger ins Nichts zurückgeworfen hatte.

Die Feder fegt nicht nur vorüber, sondern auch die Drei von der Plattform, die gerade noch über die Probleme sprechen, die durch das Verschwinden von Madame Klamm, LG Ott und Mies entstanden sind, jetzt drohen auch sie selber noch zu verschwinden und Newrywen wäre dann völlig führungslos.

Aber ganz so schlimm kommt es nicht, Ganz Ohr gelangt auf dem Federkiel reitend ins Innere des Flugobjektes, wo er ganz herzlich im Kreis derer aufgenommen wird, die keine Ahnung haben, wohin die Reise geht. Ein einzelner Dengel nimmt die Verfolgung auf. Dore-Mifa und Formu Lar finden zur Plattform zurück, der Betrieb auf der Aufstands-Bau-

Stelle läuft rund, Dolores, die reine Naturkraft, geht im Ziegel-Fertigungs-Betrieb vollkommen auf.

Inzwischen rüstet man sich im Dosendampfer für die Koronation, jeder braucht einen Haltegriff, und siehe da, da sind sie ja, die Flapo-Kästen werden fixiert, die Windhose ist im Anflug.

Was ist das bis dahin unbekanntes Ziel?

Zuerst das O im Wo! Da muss man durch.

Es scheint im Welt-All-Phän-Massiv zu liegen, ja, es ist eine Stelle, die wie ein Adlerhorst aussieht, aber vor allem den O-Charakter hat, der auch die Windhose ebenso wie das Gewohnte, in dem alles wohnt, und das Fluggeräusch der Windhose auszeichnet, das ein langgezogenes OOOOOO ist.

Auf diese Weise ist es der Windhose möglich den Felsen zu durchqueren, sozusagen mit dem Kopf durch die Wand zu gehen, und rechtzeitig zur Koronation zu kommen. Wo diese stattfinden soll, kann der Leser der „Lückenknüllerkids“ jetzt auch schon aus seinem Vorwissen erschließen. Es ist der Wasserfall, der Lebensraum von Mr Mush, wo der Kenner jetzt auch das Boot von Duss Lehmgelt Walther vermuten würde.

Aber es ist nicht zu sehen, Omar Sheriff kann sich nicht mehr erinnern, ob und wie es den Wasserfall hinaufgekommen sein könnte, mit den Augen der Windhose, die die höchste Höhe erreicht hat und überfliegt, wird soviel erkennbar, dass es sich hier um einen Vulkan-See handelt und schließlich finden wir auch das Boot, es ist von einem der vielen Inselchen, die aus dem See aufragen, verdeckt.

Schall- und Schwallwellen, die aus dem Everywener Rathaus auf dem Wasserwellen-Weg ins Freie gelangen, kommen über die Hörschnecken ins Boot, die in einem Nebenraum der Kombüse lagern, und bewegen sich von dort aus über das Tau, das wie ein Dosentelefon funktioniert, auf Mr Mush zu, der den aufgeklauten Anker in einen Vulkan werfen möchte. Das Innere Kind hört über die Hörschnecken von einem anderen Inneren Kind, oder besser gesagt erhält Hinweise, die auf ein solches schließen lassen, das auch der Autor des berühmten Flaschenpost-Briefes sein könnte, mit dem die ganze Geschichte begonnen hat.

Eine andere Nachricht, die nach außen dringt ist folgende: Der Umstand, dass sich ganz offensichtlich ein neues Dosen- und handy- und Wasser- gestütztes Kommunikations-System einführen lässt, das sich auch auf allerlei anderes stützen zu können scheint, wenn es nur genügend Dosigkeit aufweist, beflügelt den OB und inspiriert ihn, in der Dosenfabrik nach so etwas wie dem Stein der Weisen nachzuforschen, der in diesem Fall aus Blech sein müsste, ein ganzer Konvoi Dienstfahrzeuge fährt zur Dosenfabrik, wo der OB und andere Stadtvertreter in einer riesigen abseits gelegenen Halle auf riesige Blechstücke stoßen, man befindet sich offensichtlich auf der geheimen

Dosendampfer-Werft, die deshalb geheim bleiben konnte, wie der Hausmeister erläutert, weil es eine Klicklamukalator-Anlage gibt, die über einen Kalautstärken-Regler die Lautstärke aller Geschehnisse vor Ort fast bis zur Unhörbarkeit drosselt.

Wer auf der Werft arbeitet, weiß auch der Hausmeister nicht, Personen von geringer Körpergröße, sagt er, die den Eindruck erweckt haben, dass alles in Ordnung ist. Während der OB auf dem Weg zum Kalautstärken-Regler seiner Empörung ihren Lauf lässt, der sehr leise ist, stolpert ein Staatsstiefel und verliert seinen Schlagstock, der exakt in dem Augenblick das große Blech trifft, als der Regler voll aufgedreht wird.

Ein riesiger Donner verlässt das Blech und wird übertragen, geht über Händy und Hendy durch die Test-Leitung und erreicht den Anker im Vulkan-See in dem Augenblick, als ihn Mr Mush in Richtung Krater von sich wirft.

Das Trommeln macht Spaß, als nächstes wirft der Pommes aus dem OB-Vorzimmer den Knüppel, dann alle anderen. Die Energie von Krater-Kraft und Botschaft, einer Botschaft von allerhöchster Dosigkeit, was Endlos-Os im Botschafts-Inneren bedeutet, verbindet sich zu einer explosiv-kraftvollen Mischung, in diese Mischung geht das Material des schmelzenden Ankers ebenso wie dessen Form ein und machen das Wasser eisern, fester und zäher als gewöhnlich, die ankommenden Laute aus der Dosendampferwerft können das Wasser, das jetzt eine stärkere Kohäsion hat, zu einem gewaltigen Klangturm auftürmen, von dem aus der Kapitän und seine Mannschaft einen weiten Rundblick haben.

Die Koronation ist jetzt schon abgeschlossen, der Dosendampfer ist in einem herzförmigen See auf der Rückseite des Wasserfall-Vulkan-Berges an die Oberfläche gekommen, ein Kammern- und Pumpen- und Schlauch-System, das Aorta heißt, hat ihn aus dem unterseeischen Every-Nevry befreit und in den Himmel katapultiert, wo ihn die Windhose erwartete. Sie nimmt ihn mit ihren Hosenbeinen an den Schornsteinen und trägt ihn davon, in Richtung des Hafens von Everywen, die Osterferien gehen zu Ende.

Je höher die Schallsäule aufragt, auf der sich das Boot des Kapitäns befindet, desto weniger haltbar scheint der Schall-Baustoff zu werden, der aus der Blech-Verbindung mit Everywen besteht, wo gerade die Everywener Politik hochbefriedigt die Dosen-Fabrik verlässt, und ebenso aus dem Gequirle des Ankers im Vulkanschlund, außerdem entsteht ein Schallloch in der Luft, das dazu beitragen könnte, dass die Laut-Bau-Stärke abnimmt; der Absturz droht.

Gleichzeitig ist aber auch noch Zeit, darüber zu staunen, dass die Flecken auf der Flusskarte nahezu identisch mit der Landschaft übereinstimmen, die unter ihnen liegt, die Inselchen im Vulkan-See ordnen sich zur Herzform und diese Form ist ebenso die Form des Koronations-Generators und die des Sees am Vulkan-

Fuß, aus dem der Dosendampfer vor einigen Augenblicken aufgetaucht war.

Nur für die vergleichende Betrachtung der Flecken auf der Leoparden-Anakonda-Haut und der Inselchen-Grundrisse ist in der Folge der Ereignisse nicht mehr ausreichend Zeit. Gerade geht noch, festzustellen, dass das Bein-Boot fehlt und Niemand weiß, wo der Zulauf für den Vulkan-See sein könnte.

Dann wird die volle Aufmerksamkeit davon in Anspruch genommen, dass der Zulauf wahrnehmbar wird und zwar als Retter des vom Absturz bedrohten Bootes. Es ist der Koronator in anderer Funktion, jetzt sprüht er einen riesigen Wasserschwall in die Höhe, aus vollen Backen, die sich wahrscheinlich mit dem Wasser des unteren Sees füllen, welcher seinerseits wiederum mit Grundwasser gefüllt wird, wenn das Füllwasser nicht aus der Reißverschlussbucht von Nevrywen kommt.

Und dieser Wasser-Schwall-Bogen-Strahl fängt den Absturz ab, in dem sich das Boot des Kapitäns gerade befindet. Der Strahl strebt dem Schallloch entgegen, wobei das tragende Wasser immer schwächer wird und zuletzt nur noch tröpfelt, was jetzt geschieht hat seinen Ursprung im Negativ-Verhältnis von trockenem Schall und feuchtem Schwall, die Nässe führt zum Schutz des Trockenem eine echo-artige Reaktion herbei, die ein zweites ergänzendes Schall-Loch erzeugt und mit dem ersten eine ballförmige Verbindung eingeht, Ohrecho oder Schall-Ball genannt. Das Boot wird darin eingeschlossen.

In der Zwischenzeit ist auch das Beinboot wieder aufgetaucht, und zwar ganz in der Nähe des zweiten Inneren Kindes, das aus dem Fluss auftaucht und dessen Mütze vertikal gestreift ist. Es steigt ein und rudert mit den Rudern stromauf, die in den Holz-Zehen des Bein-Boot-Fuß-Bugs stecken.

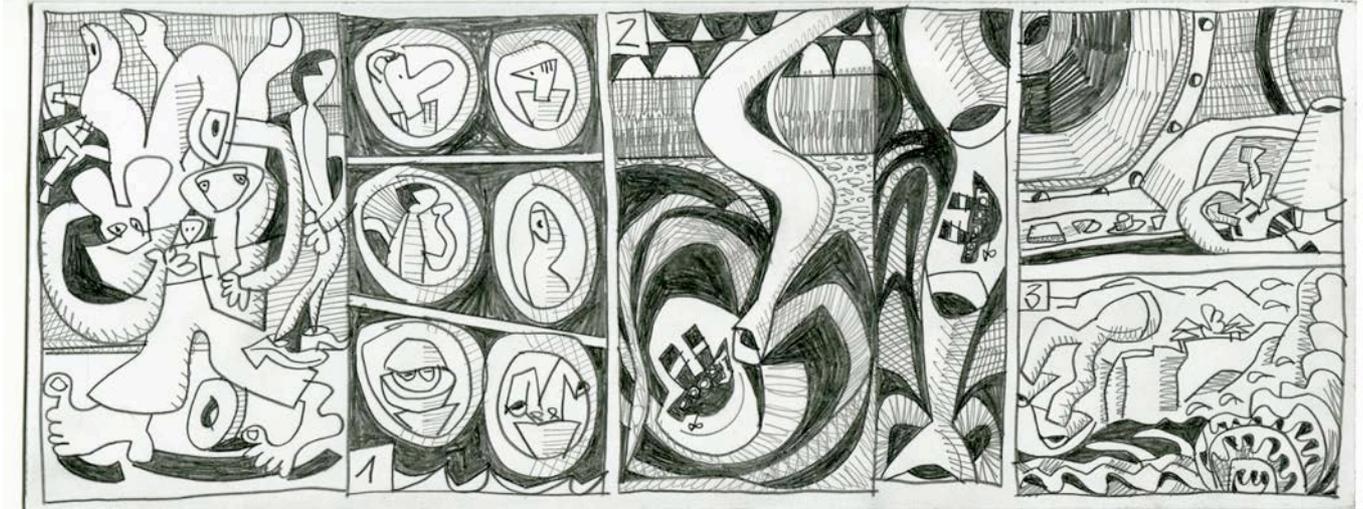
Der Dosendampfer befindet sich über dem Ozean nahe der dosenhaldischen Insel, und es wird Nacht. Da hätte die Windhose das Malheur noch sehen können, in dem Duss Lehmgeht steckt und vielleicht zu Hilfe kommen können. So nehmen die Dinge einen anderen Lauf, in dem der Schallball eine Richtung erhält, die sich aus der Verbindung zwei Ohr-Orten entwickelt, hier sind das folgende: das Ohrecho und der Ohrzean, das ist eine Stelle im Ozean, die zufälligerweise nahe der dosenhalischen Insel liegt, wo der Dosendampfer gerade sanft wassert und sich alles an Bord fertig macht, die Flaschenpost aus Newrywen im Everywener Gewässer auszusetzen. Dafür gibt es eine besondere Stelle, die im nächsten Moment aber auch schon vom Schallball belegt ist. Dafür, dass die Stelle gleich wieder frei wird, sorgt die Windhose, sie trägt den Schallball, von dessen Inhalt Niemand etwas weiß, davon und wartet in einem kurzen Abstand.

Es ist jetzt Nacht und man sieht die Gewitter über der Insel toben, die Dosen-Dampfer-Mannschaft wartet darauf, dass sich aus Lichtritz und Donner ein Blitzschlitz in der Finsternis bildet, den der Widerschein von der Insel aufs Meer wirft, das tut er dann auch und in diesen Blitzschlitz werden die Flaschenpost-Flaschen nach einer Unzerbrechlichkeits-Behandlung wie in einen Briefkasten mittels eines kanonenförmigen Werfers geworden.

Jetzt ist auch der Zeitpunkt gekommen, zu erfahren, was im Inneren des Schallballes ist. Sagt man in so einem Fall nicht gerne: Wer weiß. Und dann ist es ganz anders, als man denkt. So ist es auch hier. Die Windhose muss alle ihre Kräfte aufwenden, um den Ball zu halbieren. Aber Niemand weiß dann, was sie oder er nach der Trennung der beiden Schallball-Hälften vor Augen hat. Alle sehen schwarz.



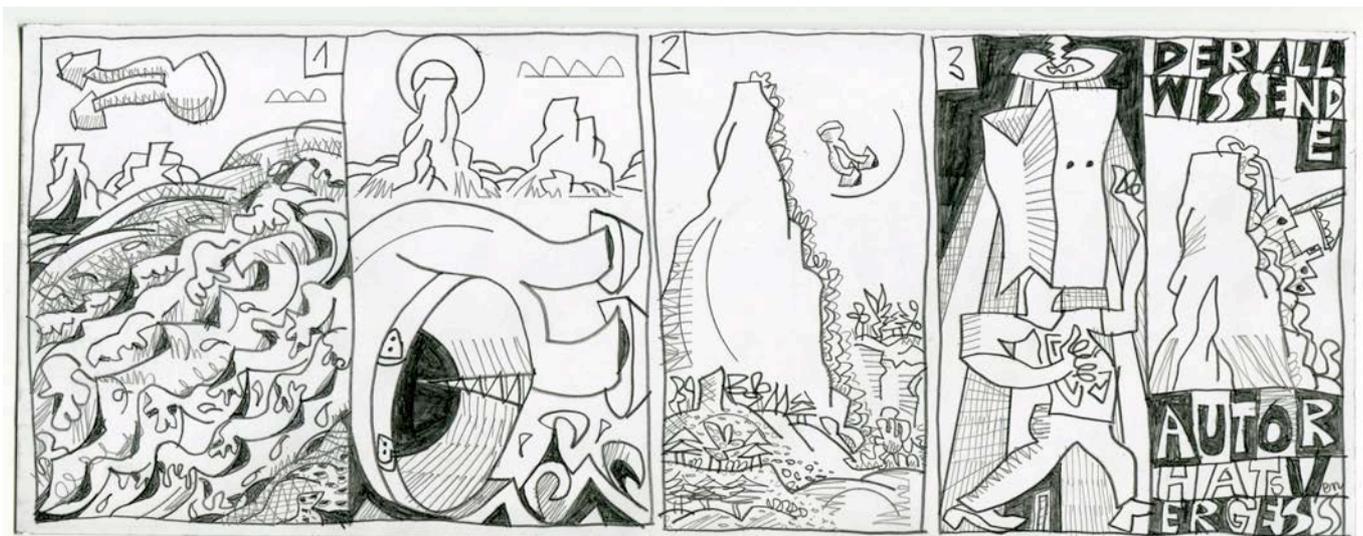
LLLLLLLLLLLLLITTTTTLLLLLLLLTTTTTTTTLLLLLLLLTTTTTTTTLLLLLLLLLY



54. L G Ott gibt zusätzlichen Halt. Jeder seiner Finger gibt Halt wie eine ganze Hand. Und es geht los. Jetzt geht es wirklich los. Festhalten! Die Koronation ist in vollem Gang. Endlich zeigt sich im Gesamtzusammenhang, was darunter zu verstehen ist. Das Everynevery, die logomentartige Substanz, auf die man stößt, wenn man an einer bestimmten Stelle durch den Tiefseegrund auf die andere Seite will, reagiert auf Steckenbleiber mit Herzensbildung. Dank der Formbarkeit, die weit über die von Kunststoff oder Beton hinausgeht, und der Selbstbildekraft eines lebenden Organismus, leistet Everynevery Dinge, die ans Wunderbare grenzen. Es reagiert auf die verschiedensten Steckenbleiber ganz spezifisch, um sie wieder auf den Weg zu

bringen. In Bezug auf den Dosendampfer bildete sich aus dem ursprünglich formlosen Material im Sinne der dosendampferlichen Wesens-Form Transport-Röhren, die in eine herzförmige Druckkammer führen, pulsierende Pump-Bewegungen, von denen wir bereits erfahren haben, bauen den nötigen Press-Druck auf, der im entscheidenden Augenblick das System in Bewegung bringt. Was das heißt, lässt sich hier ansatzweise schon erkennen. Das Objekt schießt dem Ausgang entgegen. Der Strär, der Klassenprimus, steht am Steuer, das sieht gut aus, ist aber überflüssig. Die Windhose ist noch nicht zu Stelle. Das sieht schlecht aus. Immerhin sehen wir jetzt, wo sie ist: am Wasserfall, im engeren Lebensraum von Mr. Mush.

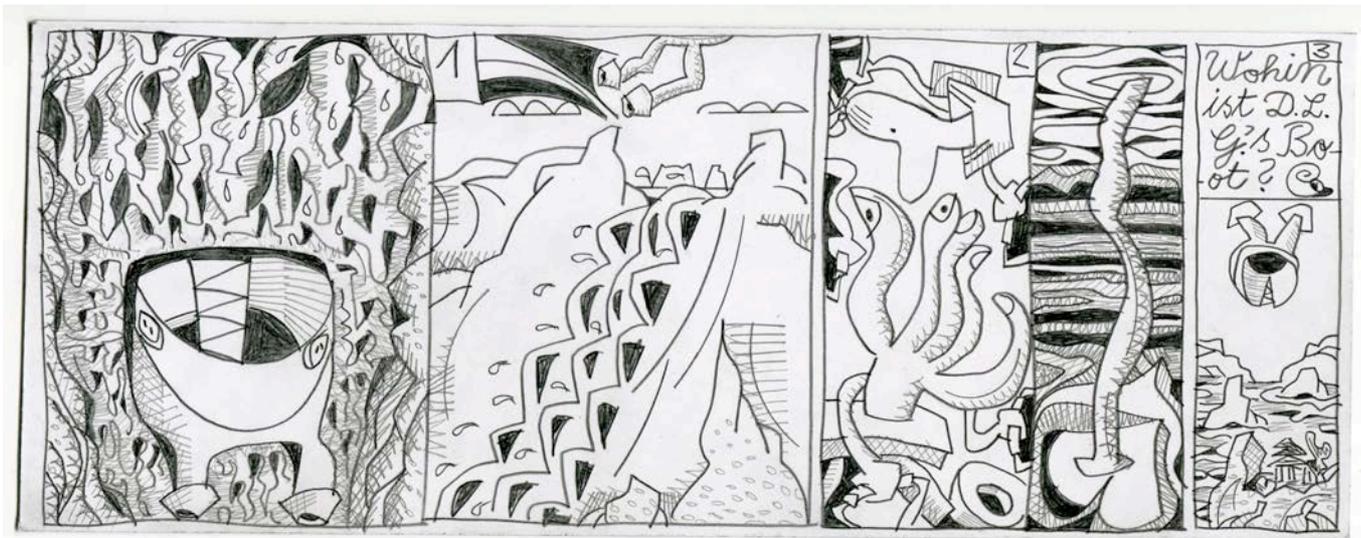
.....O.....



55. Wenn Koronationen immer nach demselben Muster ablaufen, dann dürfte die Windhose den Wasserfall kennen. Das bedeutet nicht, dass sie Mr Mush kennen muss, die Geschichte mit dem verschleppten Boot von Kapitän Duss Lehmggeht Walther kann sie nicht kennen. Sie war anderenorts tätig. Omar Sheriff könnte sie informiert haben. Aber der wäre im Augenblick selber

froh, wenn er mehr wüsste. Er ist erstaunt. Der Wasserfall ist leer, kein Schiff zu sehen? Wo ist das Schiff? Er hat es vergessen. Der Wasserfall erscheint ihm zu steil. Wie soll da ein Schiff hinaufkommen? Er kann sich nicht mehr erinnern. Die Windhose ist gleich oben. Dann werden wir vielleicht weitersehen.

.....T.....



56. Die Windhose fliegt, was das Zeug hält. Gleich ist sie oben. Nichts zu sehen von Duss Lehms geht Walther, seinen Leuten und dem unsichtbaren Mr Mush. Zwischendurch fliegt die Windhose zu dicht am Wasser, sie schluckt Wasser, zum Husten keine Zeit. Jetzt ist sie oben, schwebt über einem großen Wasser und unter ihr breitet

sich eine Insellandschaft aus. Der Wasserfall, der weit zurück liegt, ist der Überlauf von einem vollgelaufenen Vulkan. Im Gegensatz zum Wandervulkan ist es ein Standvulkan, er hat sich noch nie von der Stelle bewegt. Das ist anzunehmen, und das mit einer Sicherheit, die an Wahrscheinlichkeit grenzt. Er ist viel zu groß! Die Koronation scheint rei-

bungslos abzulaufen. Der Dampfer wird schneller und schneller. Manche haben zwei Haltegriffe. Die Hände gehören jetzt an die Griffe. Das Boot, der Kapitän und die anderen aber, wo sollen die sein?



57. Da sind sie! Hinter einer Insel. Viele Inseln füllen den Vulkan-See, sie bilden miteinander Wassergassen und Kreuzungen, die überall hinführen. Der Kapitän steht am Steuer. Gar nicht nötig wär das. Mr Mush gibt die Richtung an. Immer noch. So unsichtbar wie rätselhaft. Im selben Augenblick erlebt man an Bord, sichtbare Dinge können ebenso rätselhaft sein. Die Windhose ist gemeint, die soeben über Insel und Boot hinweg-schießt und dabei in das Blickfeld der Komman-

do-Brücke gerät. Der hat es aber eilig! Rufen der Kapitän und Randvoll Schmerz aus. Dabei stehen sie selber nicht still, das Tempo, mit dem sich das Boot voran bewegt, ist atemberaubend, viel zu gefährlich für ein unbekanntes Gewässer, findet der Kapitän, der nur mehr zum Schein steuert. Ist das der Fahrtwind, was da raunt und rauscht? Warum vibriert das Ankertau wie eine Saite? Was macht das ganze Boot vibrieren wie ein Instrument?





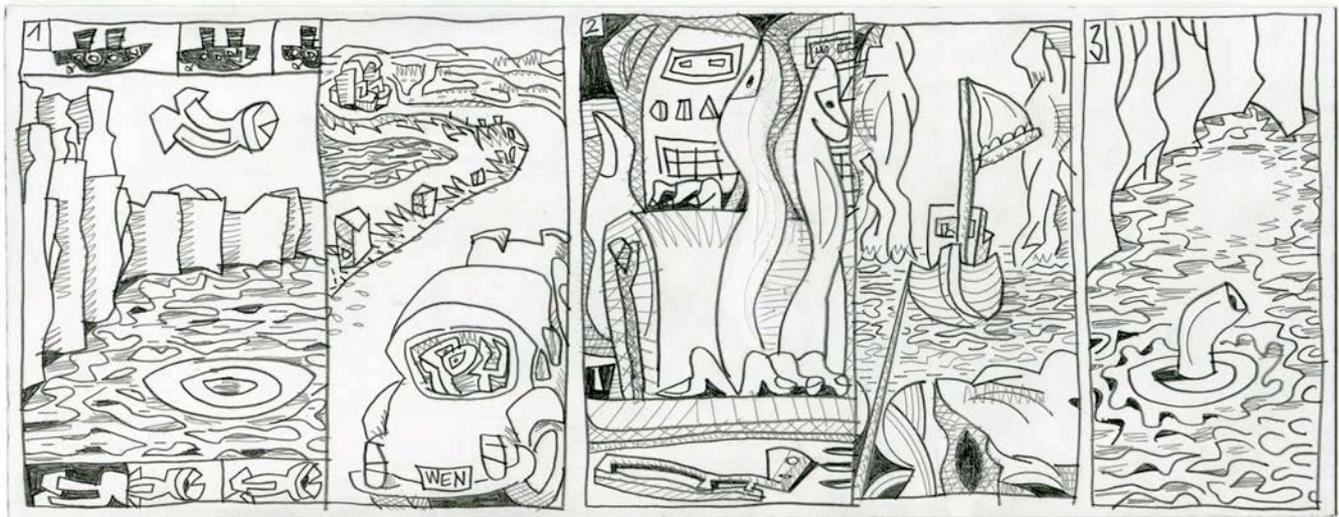




62. Die Schwallwellen erreichen das Wasser, bald haben sie den Empfänger erreicht, von dem der Absender absolut keine Ahnung hat, Mr Mush. Falsch verbunden! Abwarten, wie er reagiert, wenn er das Neuste aus Everywen erfährt. Der Ob und die Räte und Ratgeber verlassen das Rathaus über

die Eingangstreppe. Auf der Straße stoßen Händy, Hendy, Inge und Lina dazu. Es ist wenig Verkehr auf der Straße und der Konvoi kommt schnell voran. Bald erkennt man die Dosen-Fabrik in der Ferne, wo das Grodophon, das große Dosentelefon gebaut werden sollte. Ihr könnt Euch si-

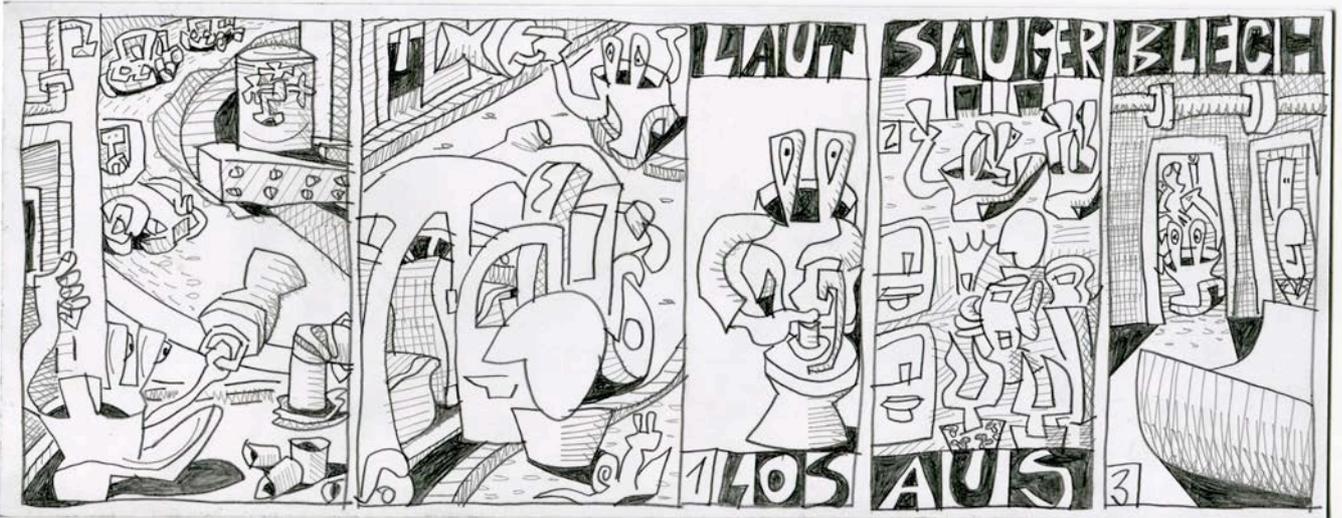
cher noch an die missglückte Test-Vorführung erinnern. Das war der falsche Weg! Sagt er OB. Man ist auf den richtigen Weg gespannt. Gleichzeitig nähern sich Windhose und Dosendampfer ihrem gemeinsamen Ziel.



63. Das Ziel von Windhose und Dosendampfer ist in Sichtweite. Es liegt am Fuß des Vulkans. Dort liegt ein von Felsenwänden eingefasster See. In dem See gibt es Wellenringe. Etwas Röhrenförmiges tritt aus der Wellen-Ring-

Mitte zu Tage. Die Aorta. Wo Mr Mush das Boot von Duss Lemgeht Walther hinzieht, ist immer noch nicht erkennbar. Die Dosenfabrik kommt näher, man unterhält sich in den Autos über die Zukunft, und das Gespräch, das im Auto von

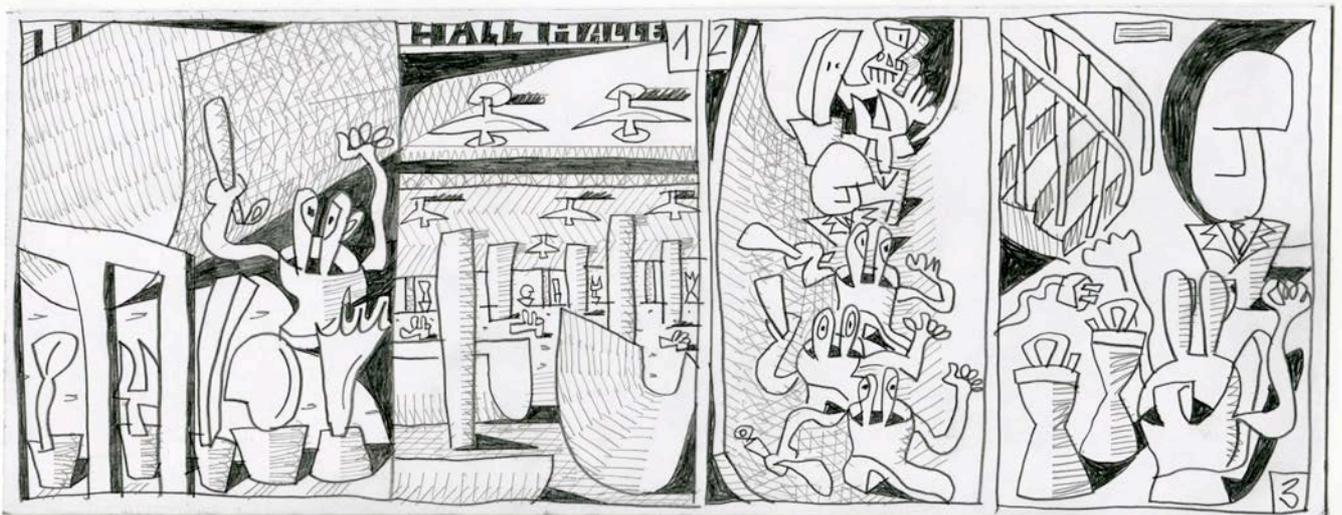
Händy und Hendy geführt wird, gelangt per Funk nach außen und verwandelt sich auch gleich auf dem Wasserweg in ein Ferngespräch mit Mr Mush. Den haben wir lange nicht mehr gesehen.



64. Der Auto-Konvoi kommt an. Ein Staatsstiefel mit einem Laut-Sauger in der Hand begrüßt die Ankommenden. Aber warum hört man nichts? Weil der Laut-Sauger an ist. Lassen Sie das! Sagt der OB. Der Staatsstiefel versteht nichts, aber er

begreift, er drückt auf den Laut-Sauger-Knopf und es wird laut, weil alle durcheinander reden. Man versteht kaum etwas. Einer versucht den anderen zu übertönen. Wie laut es tatsächlich ist, lässt sich nicht feststellen. Wir wollen nach dem Blech

sehen, sagt der OB, ein weiterer Staatsstiefel erscheint, es gehen alle zur Halle, die am Ende des Fabrikgeländes steht. Erstaunlich sagt der OB beim Eintreten. Vor den Besuchern liegt ein riesiges Stück Blech.



65. Das Blech ist gewölbt, wie gesagt riesig, Materialmenge für unfassbar viele Dosen. Doch in der Halle liegen noch größere Stücke herum. Dosigkeit pur. Man kommt aus dem Staunen nicht heraus. Der Staatsstiefel führt die Besucher he-

rum. Hierher waren die Stadträte und Rätinnen bisher nicht vorgezogen. Man folgt den Staatsstiefeln in einer Reihe, durch weite Hallen, treppauf treppab. Viele Schritte, Schritt für Schritt erkunden sie die unbekanntenen Räume, in de-

nen es um das Blech geht. Plötzlich bleibt der OB stehen und sagt: Da stimmt doch etwas nicht! Die Halle hallt nicht! Es ist nicht leise, aber es ist auch nicht laut, es ist out.



66. Merkwürdig, finden alle, da fehlt etwas, es ist nicht laut, es ist out. Woran kann das liegen? Die Staatsstiefel sind überfragt. Mehr als ihre Lautsauger auszumachen können sie nicht. Besonders auffällig ist das Out-Sein, wenn man auf Blech

klopft. Wer da einen Theaterdonner erwartet, wird enttäuscht. Der OB klopft als erster. Es ist enttäuschend, es liegt nicht an der Technik, alle klopfen, alle in eigener Art, nix. Der Grad der Dosigkeit entspricht nicht einmal dem einer einzelnen

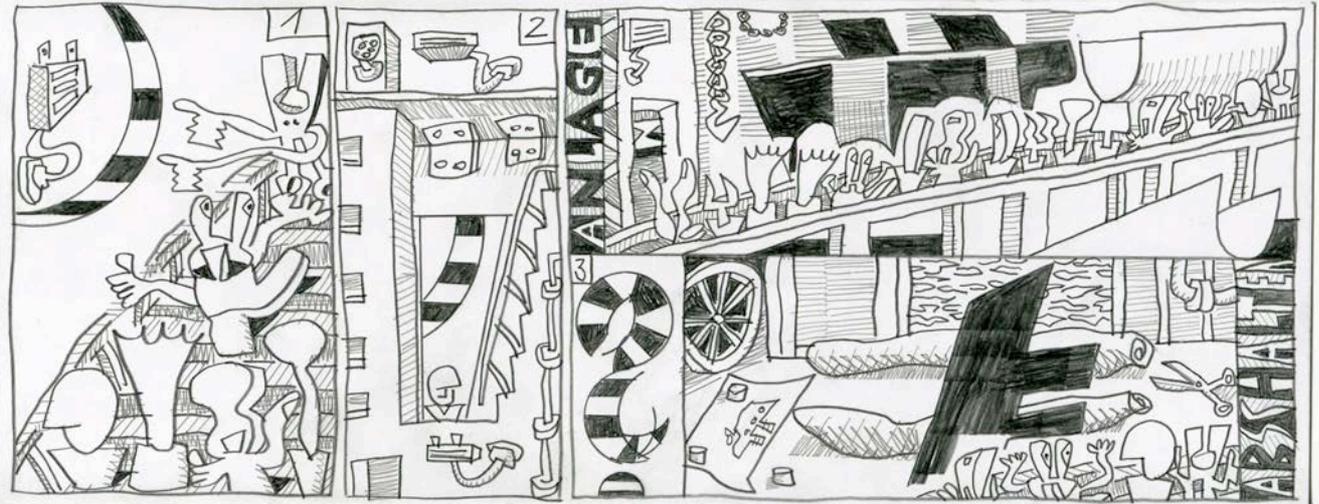
Dose. Wer kann helfen? Die Staatsstiefel sollen sich anstrengen! In der Zwischenzeit befindet sich die Koronation in ihrer Endphase. Da scheint alles zu klappen.



67. Der eine Staatsstiefel bläst auf der Trillerpfeife. Das ist kein Pfiff, das ist ein If. In den Räumen der Dosenfabrik ifft und allt es nur. Doch das, was der Pfiff signalisieren soll, kommt trotzdem an. Alle Staatsstiefel sollen sich sammeln. Die Staatsstiefel wollen beraten. Da öffnet sich eine Etage höher die Türe. Hallo! Es ist der Hausmeister, der Mann von der Schwach – und Schiefgesellschaft. Was gibt es denn? Die Laut-Sauger-Auszeit ist ungewöhnlich, normalerweise hört man in der Dosenfabrik nichts. Ich

habe Sie gehört. Sie sind sehr laut. Na, so laut kann es auch nicht gewesen sein, verbessert der Staatsstiefel den Hausmeister, es allt und ifft ja nur. Der OB schweigt und lässt den Staatsstiefel weiterreden: Und wie klingt das Blech auf einmal! Eigentlich sollte es einen rollenden Theaterdonner geben! Seit wann gibt es den nicht mehr? Der Hausmeister: Das höre ich heute zum ersten Mal, dass es etwas zum Hören geben soll, und wenn ja, dass es dann nicht laut genug ist, so sagt der Hausmeister und er

fährt fort: Letzteres hat damit zu tun, dass die Klicklamaukalatator-Anlage an ist. Und der Kalautstärken-Regler ist so eingestellt, dass keine Arbeits-Geräusche nach außen dringen. Die Ansaug-Boxen der Klicklamaukalatator-Anlage, die die Luft vom Lärm reinigt, können Sie überall sehen, wenn Sie wissen, was Sie sehen und wo Sie hinsehen müssen, um sie zu sehen. Der Hausmeister zeigt in verschiedene Richtungen. Aha, sagt der Staatsstiefel, dem die eigene Unwissenheit peinlich ist.



68. Man folgt dem Hausmeister und sieht jetzt überall Ansaug-Boxen der Luft-Lärm-Reinigungs-Anlage, auch Kliklamaukalatator genannt.

Es geht über Treppen und Stiegen, Rampen und Brücken, man ist auf dem Weg zum Kliklamaukalatator, um den Kalautstärken-Regler aufzudrehen, damit alles wieder so klingt, wie es klingen soll.

Die Halle soll hallen, der Pfiff soll pfeifen, das Blech soll seine Dosisigkeit vernehmbar machen können. Und weil Händy und Hendy

die ganze Zeit schon an und voll aufgedreht sind und wunderbarerweise mit den Wasserwellen verbunden sind, kann man das, was ziemlich beschränkt klingt, immerhin überall hören, wo man auf Empfang ist.

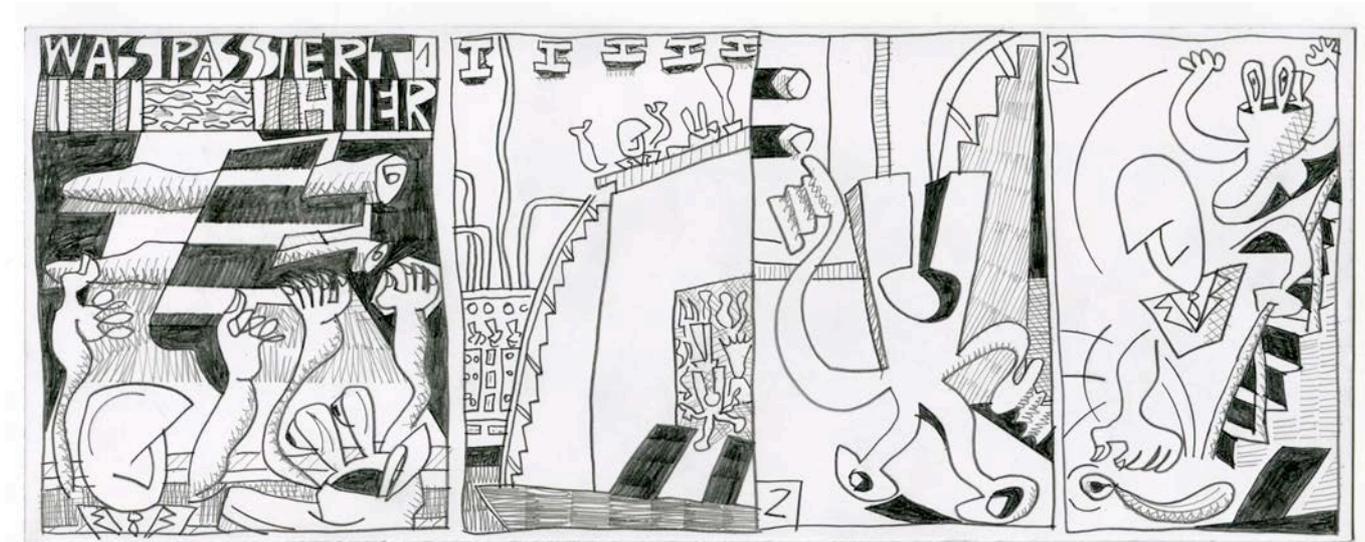
Zum Beispiel auf dem Boot von Duss Lehmgelht Walther. Und ebenso gelangt der Klang der Beschränktheit auf ungewollte und unbewusste Weise an das Ende des Ankertaus.

Mitten im Labyrinth der Dosen-Fabrik-Hallen: Der OB erstarrt, er be-greift sofort, er sieht vor sich die

Quelle der Arbeitsgeräusche, die man nicht hören konnte, eine Werft, und was man da vor sich hat, erkennt das geübte Auge mit einem Blick.

Die Baustelle des Dosendampfers, eine Blech-Verwendungs-Stelle, von der dem OB offenbar nichts bekannt gewesen war. Aber auch alle anderen staunen, und vor allem die Staatsstiefel.

Hört Ihr den OB schimpfen? Er ist außer sich, aber nur out. Und auf Grund der bekannten Gegebenheiten gelingt ihm nicht mehr als ein Impfen.



69. Wer hat das gemacht? Niemand weiß. Der Hausmeister weiß so viel, dass es nette Leute sind.

Die Größe der in Schiffsform ausgeschnittenen Bleche macht deutlich, dass die geheimen Kräfte, die hier wirksam sind, mehr als eine Randerscheinung sein müssen.

Die geheimen Kräfte sind im Zentrum des Everywener Lebens wirksam, sie haben Blech verwendet, das ihnen nicht gehört, sie haben dem Hausmeister den Glauben gegeben, dass alles in Ordnung ist, und sie haben die

Dosendampfer-Werft gleich neben dem Kliklamaukalatator eingerichtet, so dass per Knopfdruck und Kalautstärken-Regler alles sehr eise vonstatten gehen konnte und man wohl insgesamt sogar von polarer Eisigkeit zu sprechen hatte.

Der OB bricht mitten in seinem Geimpfe ab und ruft aus: Wie eisig es hier ist! Er und der Staatsstiefel, der jetzt den ganzen OB-Ärger abbekommt, blockieren den Weg, denn die anderen wollen dem Streit nicht beiwohnen, d.h. wollen sich an Chef und Angestellten vorbeidrücken, und „wohin denn?“, fragt sich, da ja nur einer

den Weg weiß, der Hausmeister, und der weiß einen Umweg.

Und auf dem geht es auch gleich weniger steil, schon ist er, der Hausmeister, am Kliklamaukalatator und weiß, wohin er zu drücken hat.

Aber er drückt noch nicht. Ebenso verhält es sich mit dem Knüppel, der dem Staatsstiefel beim Herumfucheln aus der Hand rutscht, auch vom OB nicht mehr festgehalten werden kann und dem Blech entgegen strebt, das jetzt schon so lange Zeit stumm bleiben musste.

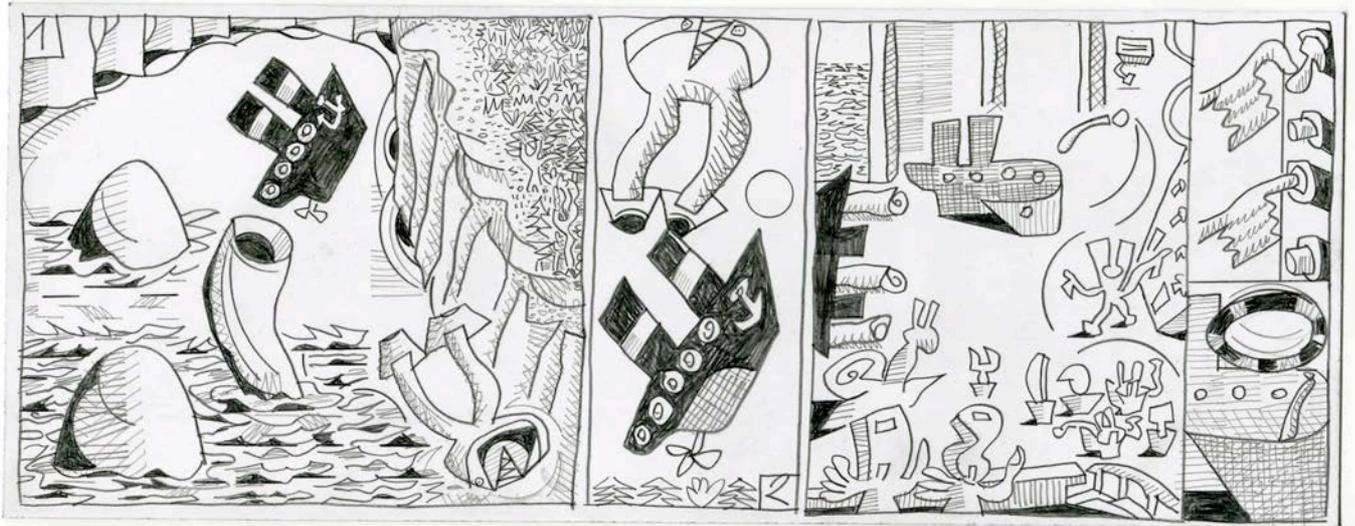
OLTYYYYYYYYYYYYYYYY



70. Offenbar strebt jetzt alles seinem nahen Ziel entgegen und scheint es gleichzeitig zu erreichen. Der Hausmeister wird den Kalautstärken-Regler aufdrehen, wenn der Staatsstiefel-Knüppel das Dampfer-Blech erreicht, und den Schlag-Klang in seiner vollen, uneingeschränkten Dosigkeit hörbar werden lässt, dann wird es hallen und nicht

nur allen. Zum gleichen Zeitpunkt wird der unterwegs seiende Dosen-dampfer die Aorta verlassen haben und in die Luft geschleudert worden sein, wo die Windhose auf ihn wartet. Was Mr Mush vorhat, ist immer noch nicht klar, aber gleich wird ihn die Übertragung aus der Dosenfabrik erreicht haben und dann könnte er auch den Anker seinem letzten

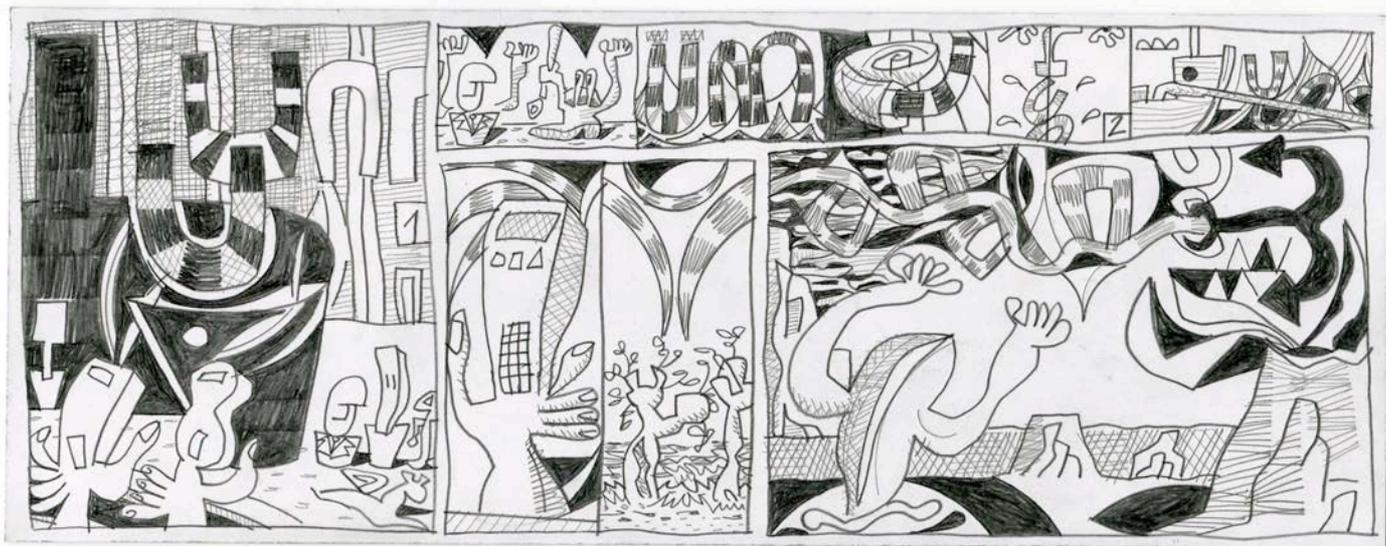
Ankerplatz übergeben haben, wo er Niemandem mehr im Weg liegt. Das Zusammenkommen von Anker-Endlager und eintreffender Information könnte Rückwirkungen auf den gesamten Übertragungsbetrieb haben, den sich momentan noch Niemand ausmalen kann. Warten wir es ab. Die Geschichte geht gleich weiter.



71. Es ist soweit. Der Dosendampfer ist ins Freie gelangt und strebt dem Punkt im Luftraum entgegen, wo sich sein Weg mit dem der Windhose kreuzen wird. Hier erreicht die Schubkraft ihr Ende, den weiteren Transport übernimmt in bewährter Form die Windhose, indem sie ihre Röhrenbeine über die Schornsteine stülpt. In einem Augenblick ist es soweit. Dann, wenn der Staatsstiefel-Knüppel gegen

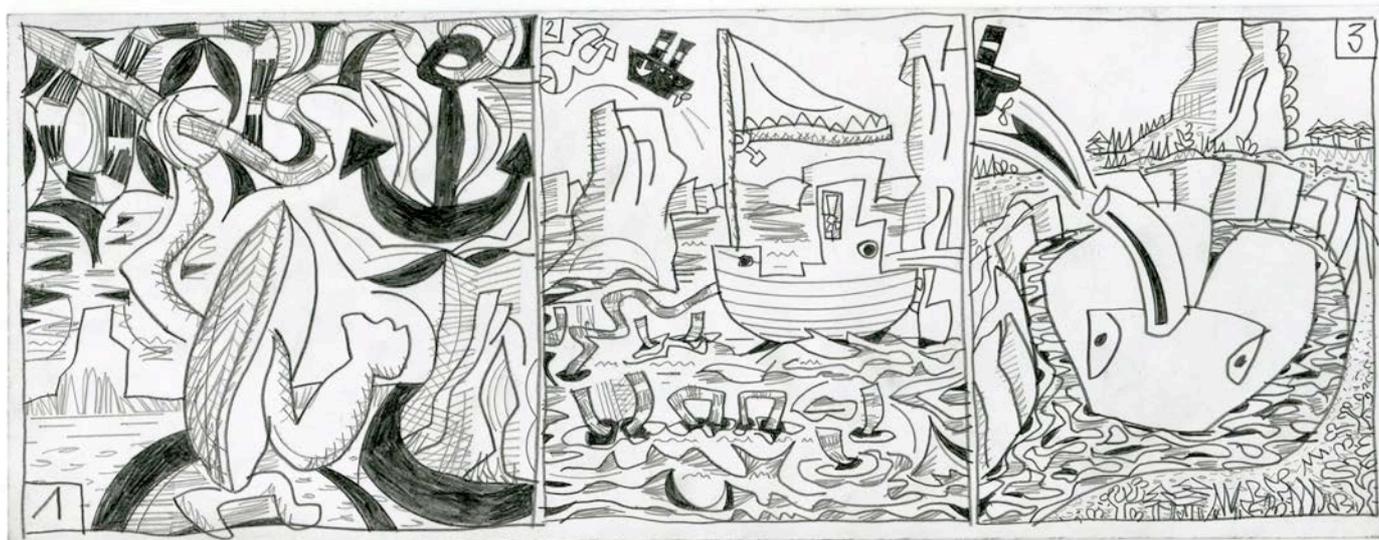
das Dampfer-Blech schlägt und der Kliklamaukalatator ausgeschaltet ist. Jetzt! Mit der einer Hand wird ausgeschaltet und mit der anderen wird aufgedreht. Von der Galerie aus könnt Ihr mit Händy und Hendy das Ereignis verfolgen. Ihr habt einen Überblick über die Werft-Halle. Dort befinden sich zwei in Bootsform ausgeschnittenen Bleche, eines liegt auf KarOtten -Rollen zum Stapellauf bereit, das andere ist am

Bug umgebogen und erhält dadurch eine Standfläche. Aus dieser Biegung steigt infolge des Knüppel-Kontaktes ein schwebender, unerwarteter runder und gleichzeitig gebrochener Klang auf, rund wie ein Rettungsring, gebrochen wie ein O in zwei U, schwebend wie Rauch. Ohm, Gong, Bom, Buum, Um.



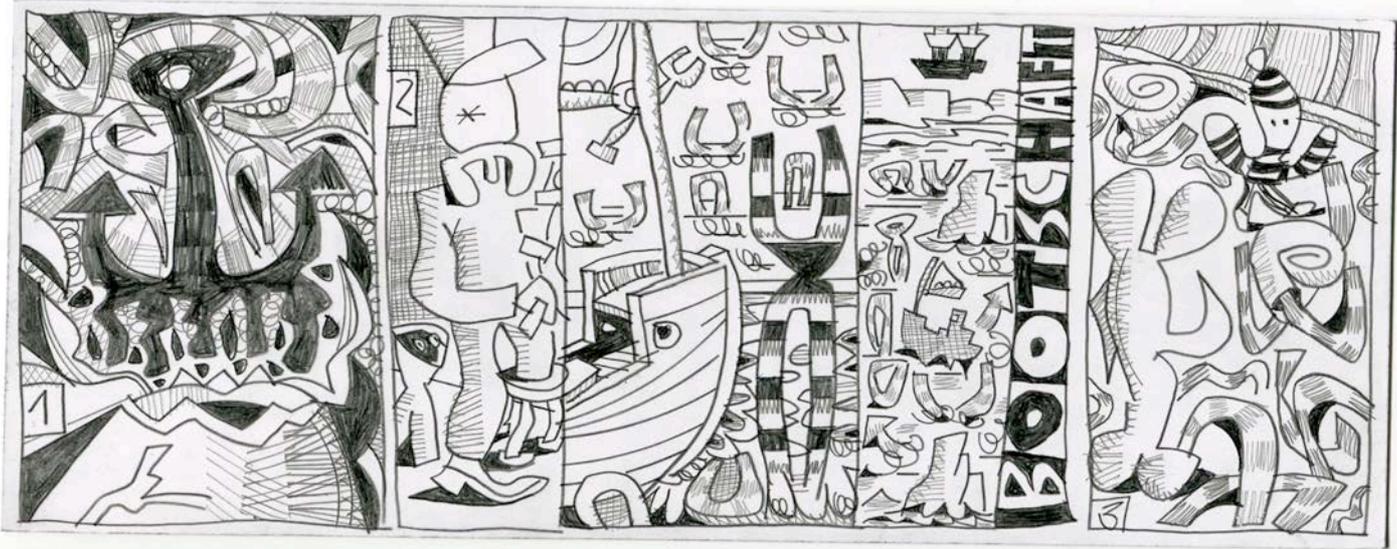
72. Händy und Hendy strecken vor Schreck die Hände, ebenso die anderen Anwesenden, auf die Lautstärke, mit der die Klänge aus dem Blech in die Halle treten, und auf die Schnelligkeit, mit der sie das tun, war Niemand gefasst. Aber man gewöhnt sich schnell daran und ist dann nicht nur von der Lautstärke und der Schnelligkeit, sondern auch von dem Laut selber sehr beeindruckt. Um, Um, so klingt es, Händy und Hendy können sich nicht sagen, wie schön sie den Klang finden, weil er so laut ist, dass man nichts anderes mehr versteht, aber ihre Körperhaltung zeigt es ausreichend, und weil sie immer noch mit dem Rathaus in Verbindung stehen, übertragen sie auch das Um-Um, die Klang-Form höchster Dosigkeit, und zwar in voller Lautstärke. Dabei jagen die Um-Ums in

einer Geschwindigkeit dahin, in der sie alle vorausgehenden Botschaften einholen. Die Übertragung läuft wie gehabt ab, zum Rathaus, zur Dose, zum Ausguss, in die Wasserleitung, zum Flutkanal, zum Fluss, zum Boot, zur Hörschnecke, zum Ankertau, und da erreicht das Um-Um genau in dem Augenblick alle anderen Nachrichten, in dem auch Mr Mush sein Ziel erreicht. Dieses ist ein Unterwasserkrater, der die richtige Größe hat, um den Anker von der Bildfläche verschwinden zu lassen. Mr Mush zieht das Boot heran, um genug Wurflänge zu haben, und wirft. Während der Anker fliegt und über den Flammzungen des Kraters ankommt, erreicht ihn auch der Energiestrom der Botschaften mit der Kraft eines Blitzes.



73. Mr Mush zieht noch einmal am Ankertau, um dem Anker mehr Raum zu verschaffen. Die Energie, die aus dem Vulkan hervordringt, nimmt das Eisen auf und verbindet sie mit den Kraftwellen der Botschaften, die im Tau heranströmen. Mr Mush staunt, seine Haltung bringt zum Ausdruck, dass er schon manchen Müll im Vulkan versenkt hat, dass aber die jetzige Vulkan-Reaktion neu ist. Soweit das Geschehen unter Wasser. Auch über Wasser staunt man. Die Us und Ms wühlen das Wasser

um und um, das Wasser scheint zu kochen, so dass der Kapitän und seine Mannschaft flusswärts das Gegenteil erleben, sie bekommen kalte Füße. Aber nicht nur der Blick auf das Wasser fesselt, auch der Blick in die Luft tut es. Dort wird der Dosendampfer sichtbar, wie er der Windhose entgegenfliegt, er erscheint über dem Rand des Vulkan-Sees, katapultiert von der Koronation, die in dem felswandgesäumten See unter dem Vulkan stattfindet.



74. Der Anker schmilzt, er löst sich auf, das Eisen verliert die Ankerform, die eine erstarrte, gefrorene Wellen-Form ist, und wird zum Bestandteil beweglicher Wellenformen. Dadurch wird das Vulkan-See-Wasser härter, seine Wellen werden fester und erhalten den Botschafts-Charakter, der auch die hochdosigen Ums aus der Dosenfabrik charakterisiert. Dass die Wellen härter geworden sind, stellt man besonders deutlich unter Deck fest, jetzt knocken die Wellen gegen den hölzernen Bootskörper statt nur zu klopfen, die Personen im geschlossenen Innenraum verspüren bei jedem Knocken gegen das Holz den Impuls, „Niemand da!“ zu rufen. Von einem glatten Wasserspiegel kann keine Rede mehr sein, die Ms und Us formen die Wasseroberfläche zu einem Feld halbfester

Elemente, die gerade noch wässrig genug sind, um von Wasser reden zu lassen, es ist, um genau zu sein, Grenz-Wasser. Ähnliches erleben wir unter Deck. Die Boot-schaftlichkeit, der die beschriebene Wasser- Qualität zu-grunde liegt, zeigt sich auch bei den Hörschnecken, die unter Deck aus dem Raum an der Kombüse in den Lade-raum gerollt sind. Die Wellen-Umformung, die bisher auf dem Weg von Hörschnecke, Ankertau und Boots-Klang-Körper stattgefunden hatte, bleibt unvollständig, der große zusammenhängende Botschaften-Kreislauf zerbricht immer wieder und bildet Mini-Wirbel. Aus den Hörschnecken dringt drahtartiger Rausch-Müll hervor, ein verbogenes Drumherum, das den Laderaum zu füllen beginnt.

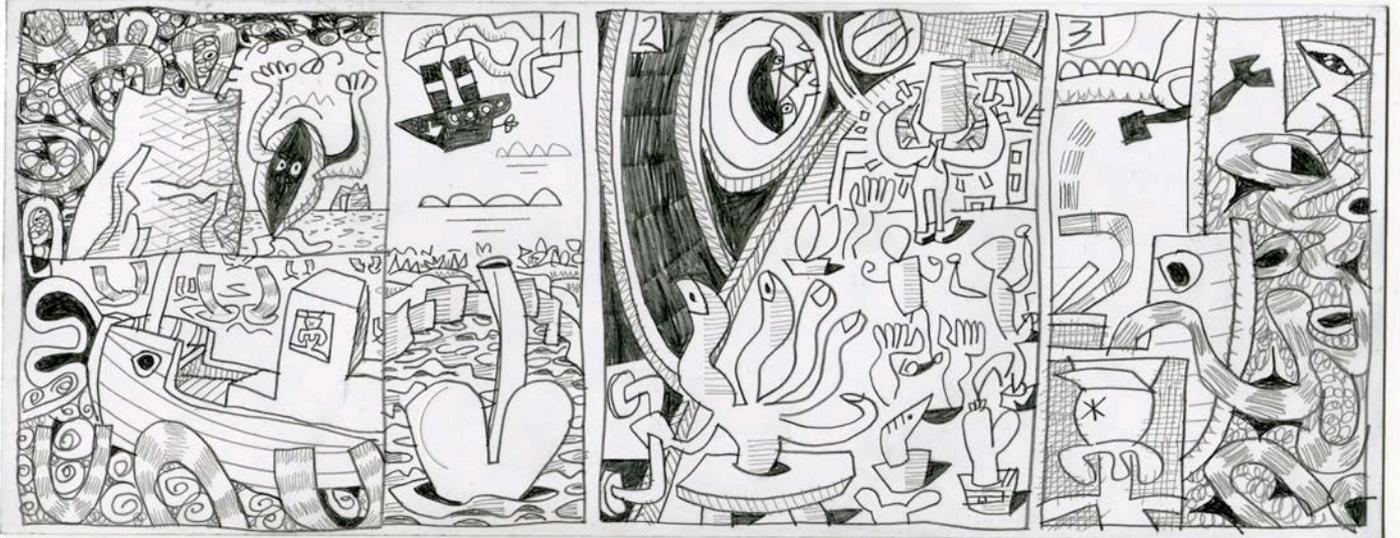
L.....V



75. Die Wirbelung der Botschaften unter Deck nimmt zu, die Berührung mit der eisen-magnetischen Krummheit der Botschaften ist schmerzhaft, wie weit das an der Doo-sigkeit der Us und Ms liegt, ist unklar, ob der OB dem Bootsblech weitere Us und Ms entlockt, was die Leitung belasten könnte, ebenfalls, und es ist Niemand an Bord, der informierter als Omar Sheriff ist und davon weiß und dem OB Einhalt nahelegen könnte. Das Innere Kind, die Leopardenanakonda und der Alte Knochen fliehen, sie laufen in den nächsten Raum. Die Wirbelungen hinterher. Unter Wasser! Inzwischen ist dort der Anker das Herz einer energetisch-magnetischen Zusammenballung ge-

worden, die der geplanten Versenkung im Vulkan entgegenläuft. Auch hier tritt eine Wirbelung ein, der Eindruck, den man beim Blick auf die Wasseroberfläche hat, dass das Wasser kocht, ergibt sich nicht mehr nur in der Nahsicht. Auch die Besatzung des Dosendampfers, die sich hoch oben im Luftraum befindet, kommt beim Blick aus dem großen Bullauge der Kommando-Brücke zu dieser Ansicht. Zuerst aber ruft man: „ Da ist ja Duss Lehmgeht Walthers Boot!“ Dann ruft der Strär: „ Da, das Wasser scheint zu kochen!“

L.....



76. Mr Mush ist schockiert. Die Bootschafften, die er noch nie gehört hat, verändern den Ablauf der Dinge. Der Anker tut alles andere, als ruhig im Vulkan zu verschwinden und wieder Ordnung im Flussbett einkehren zu lassen.

Im Gegenteil, der Vulkan beginnt zu spucken. Im Vulkan-See wird es ungemütlicher. Die Us und Ms verbinden sich. Den Leser, der wahrnimmt, wie bravourös der Kapitän sein Boot durch die Turbulenzen bringt, wird spätestens jetzt interessieren, ob das Boot außer Segel und Luft über weitere Antriebe verfügt.

Wir sind schon eine ganze Weile mit dem Inneren Kind und seinen Freunden unter Deck gewesen, habt Ihr vielleicht den Hinweise auf

einen Motor entdeckt? Nein! Freilich, die Existenz eines Motors war bisher keine Frage gewesen.

Der Antrieb des Dosendampfers dagegen ist bekannt. Auch wenn man ihn jetzt nicht benötigt. Zur Sicherheit wendet sich die Windhose noch direkt an die Besatzung und begrüßt ihre Fahrgäste durch das Kommando-Brücken-Bullauge.

Der Flug verläuft ruhig und die meisten haben die Halterungen losgelassen. Loslassen ist das große Thema im Vulkan-See geworden. Das Wasser schäumt zu mehr als halbfesten Wellenwirbeln auf, zu Us und Ms und Ums.

Sie umschlingen das Boot, der Pegel steigt, alles ist Bootschaff, die

Luke über dem Laderaum öffnet sich, und lässt ein Um um`s andere in den Außenraum, der im Um zu versinken droht.

Der Kapitän und Randvoll Schmerz müssen dem Ganzen tatenlos zu sehen. Wohin steuert das Ganze? Gibt es eine Grenze, an der aus einem Um ein Mu wird. Und was dann? Was wird aus dem Inneren Kind, dem Alten Knochen und der Leopardenanakonda, die immer noch unter Deck sind?



77. Im letzten Bild auf dem letzten Streifen war es schon zu sehen: Die Lade-Raum-Klappe springt auf. Das Gewirbel der Ms und Us hat die Drei unter Deck überholt und wirbelt ins Freie, dort ist allerdings nichts mehr frei, überall wirbelt es zerstückelte Botschaften ohne Zusammenhang. Im selben Augenblick aber schießen auch Inneres Kind, Alter Knochen und Leoparden-Anakonda hinaus. Bei dem Gewirbel gibt es viel zu sehen, wenn auch wenig zu verstehen, herausragend ist, dass man erkennen kann, wie gut die Drei aufeinander eingespielt sind, kaum aus dem sicheren Laderaum hinausgeworfen reagiert die Leo-

pardenanakonda, krallt sich vorderteilseits in der Luke fest und verwendet hinterteilseits ihren Anakonda-Leib als Lasso. Widerstandslos lassen sich die anderen fangen, gleichwohl es so aussieht, als wenn der weitere Verbleib auf dem Boot gefährlich werden könnte. Die Sprunghöhe wäre im Augenblick noch weder für Jung noch für Alt zu groß. Aber das ändert sich. Die Dosendampfer-Werft-Bootschaft aus der Fabrik-Halle ist da. Und trotz der langen Leitung hat sie nichts an dosiger Deutlichkeit verloren. Im Gegenteil. Seht selber!

IV

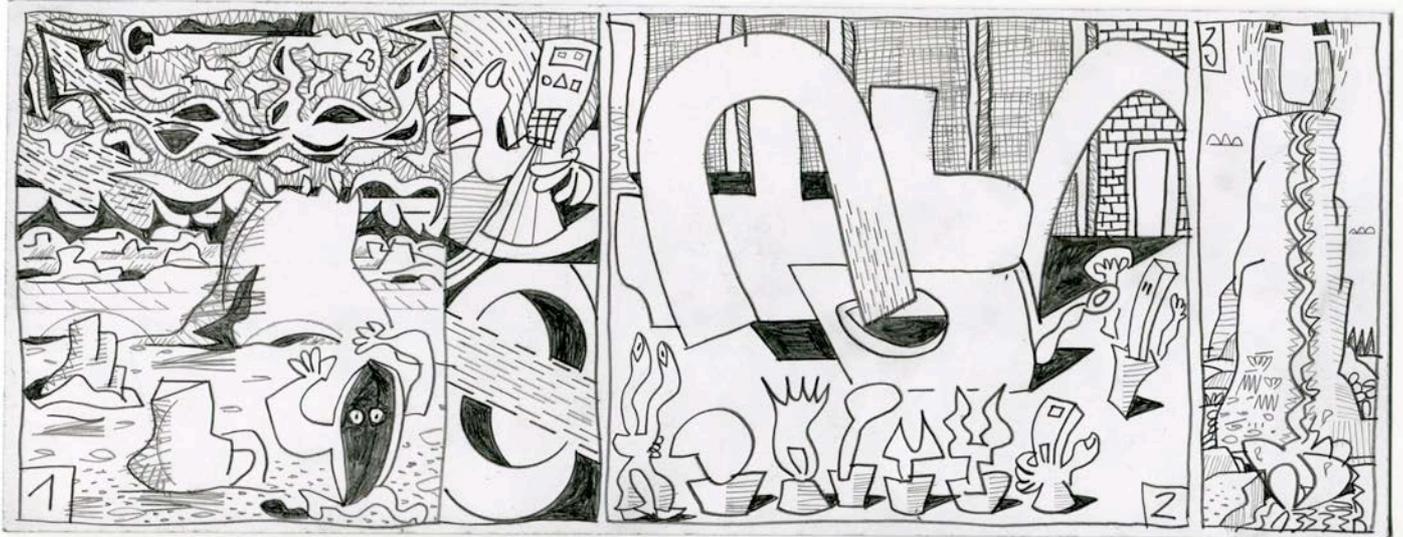


78. Um, Mu, UU. Das große Dosendampfer-Blech spricht. Und was es sagt, versetzt zwar nicht Berge, aber Boote, genauer gesagt, das Boot auf dem Wasserfall-Berg, aus U wird O, aus Unten Oben, und so wird das Boot zum Gipfel der Botschaft. In der Werft: Der Schlagstock prallt ab. Der Pommes fängt ihn, es ist ein Greif-Reflex, der ihn das tun lässt. „Sehr reaktionsschnell!“ denkt der OB, „daraus kann noch was werden!“ Es bleibt nicht beim Greifen und Halten. Der Greif-Reflex geht in den Wurf-Reflex über. Die Möglichkeit, selber einen großen Laut laut werden zu lassen, ist verlockend. Als der Pommes ausholt, winken Prof. Abrill und der Staatsstiefel ab, polizeiliches und wis-

senschaftliches Interesse hätten Vorrang, der Staatstiefel braucht seine Waffe wieder und der Professor muss den Laut erforschen. Doch schon hat der Pommes ausgeholt. Ist er noch zu stoppen?! Soll er werfen? Im selben Moment ist auch auf dem Boot von Duss Lehmgheht Walther Greifen und Halten angesagt. Der Anakonda-Körper hält das Innere Kind und den Alten Knochen und das Innere Kind nutzt die Gelegenheit, die Krücke des Kapitäns freizumachen.

I.I.





# O

80. Mr Mush sucht das Weite. Auf jeden Fall geht er auf Abstand. Ob er den Krater-Zufluss kennt? Sollte der ein Geheimnis bleiben, das niemals jemanden beschäftigen wird?

Man hat momentan wirklich andere Fragen, die sich drängender stellen. Eine ist, ob sich der Anker endgültig aufgelöst hat? Nein!

Nur zum Teil. Davon ist das Wasser eisern geworden, fester, leitfähiger. Seine Form, in der die gute alte Wellenform steckt, bleibt bestehen, sie gibt dem Datenstrom einen Halt, in dem er sich mit der Kraterkraft verbindet.

Mit den Us und Ms aus der Werft ist der Strom mächtig angeschwollen,

nach einer kurzen Unterbrechung, in der der Schlagstock zurücksprang, schwillt er wieder an. Jetzt wollen alle einmal werfen, der OB hat nichts dagegen, es entwickelt sich ein Spiel daraus.

Man kann den Knüppel so werfen, dass man nicht genau weiß, zu wem er zurückspringt. Manche dürfen zweimal.

Es wird immer lauter. Keiner der Zuschlagenden ahnt, dass seine Laute im Oberlauf des Flutkanal-Flusses ankommen, wo der Kapitän im Auftrag von Everywen unterwegs ist.

Niemand ahnt, dass die Us und Ms dafür sorgen, dass Duss Lehmggeht

Walther aus unerwartet höchster Höhe nach dem Ungeheuer von Loch Ness Ausschau halten kann.

Und Niemand ahnt, was Ihr schon wisst: Dass es kein Ungeheuer zu sehen geben wird. Das Ungeheuer ist ein Inneres Kind. Um den Dossendampfer zu sehen, hätte der Kapitän in seinem Boot nicht so hoch hinauf müssen.

Um zu ahnen, dass es Aufständische sind, die den Dampfer steuern, hätte noch höher hinauf nicht gereicht.

.....o..)

(.o.....

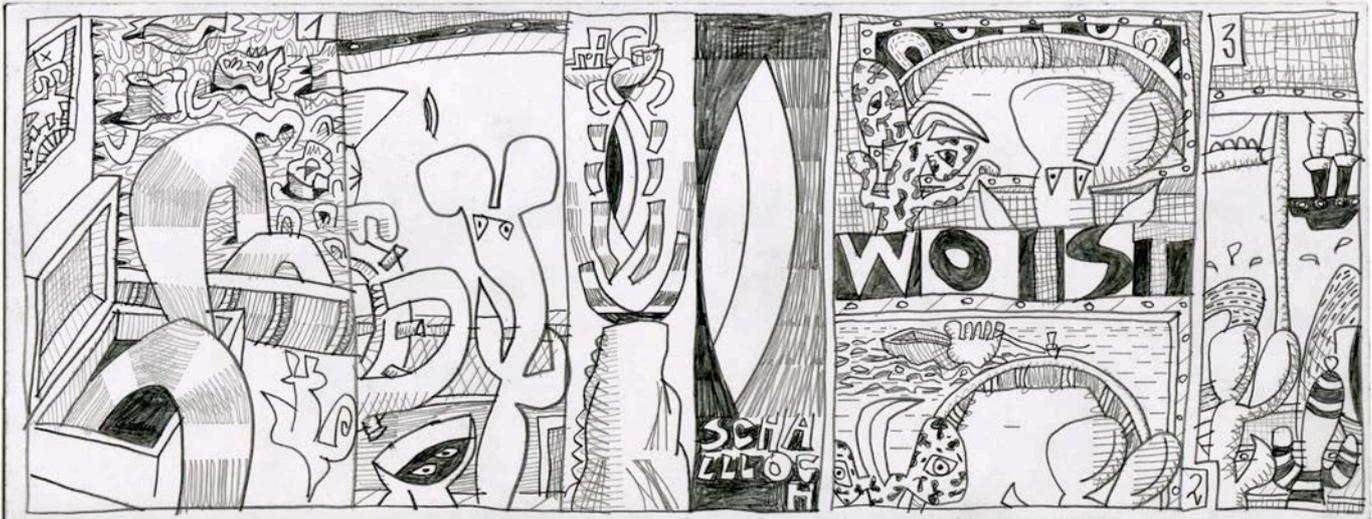


81. Trotzdem bringt die Aussicht einen Fortschritt. Das ist der Anblick des herzförmigen Sees am Bergfuss und die drei Teile des Koronations-Generators, die über die Wasseroberfläche aufragen, dieser Anblick dürfte den Kapitän interessieren. Ihr wisst warum. Die Flusskarte, mit der der Kapitän aufgebrochen ist, zeigt, dass der Oberlauf des Flut-Kanal-Flusses in einer Herzform endet. Dann würde ja alles stimmen! Das Boot empfängt immer noch Nachrichten aus Every-where, jetzt wieder verstärkt, in der

Werft haut man auf's Blech. Die Ereignisse, die darauf folgen, lassen sich vielleicht auch so erklären, dass die Schallschläge, die der staatsstiefelige Schlagstock ausübt, die Luftmoleküle extrem verdichten, Blitz und Donner werden zu einem Stoff zusammengedrückt, aus dem sich Schallsäulen bilden, die das Boot emporheben, deren Formung könnte, so spekuliert die Wissenschaft, der Anker beeinflussen, er schmilzt zwar, aber die Form selber geht nicht verloren, sie vervielfältigt sich vielmehr in

der Hitze des Vulkans und formt, was formlos die Lücken und Zwischenräume füllt, zu etwas Tragfähigem. In unserem Fall in ein zerstückeltes Wellen- und Nachrichten-Gewirbel. Die Zerstückelung ist vorläufig behoben, dadurch, dass sich die Stücke zur Säule zusammensetzen. Doch die Teile, die aus dem Laderaum dazukommen, werden, je höher die Säule wird, schwächer und zunehmend unzusammenhängend.

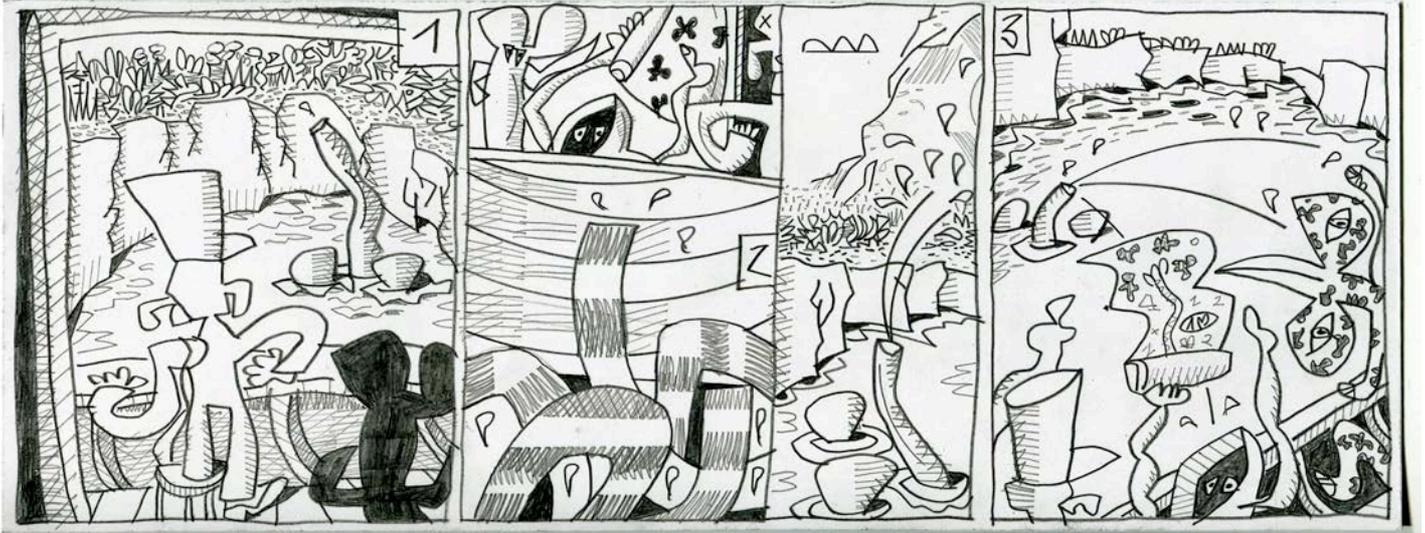
T



82. Das Gewirbel und Gezwirbel, das den Laderaum verlässt, scheint zu Ende zu gehen. Es kommt aber auch wieder Nachschub von ganz unten, wo die Form und die Quirl-Bewegung des Ankers dafür sorgen, dass sich im Chaos Ordnung bildet. Jetzt wissen wir schon eine ganze Menge.

Fehlt nur noch die Antwort auf die Frage: Wie kommt neues Wasser in den Vulkan-See? Gerade entdeckt der Kapitän etwas und will es ausrufen. Doch auch der Alte Knochen entdeckt etwas und ist schneller. Wo ist das Bein-Boot? ruft er. Tatsächlich. Der Blick aus dem Rückfenster

offenbart es. Das Bein-Boot fehlt. Wie lange schon? Habt Ihr aufgepasst! Aber das kommt nicht mehr zur Sprache, ebenso das, was der Kapitän sagen wollte. Ein Schall-Loch tut sich auf. Aus dem Nichts. Das hat gerade noch gefehlt!



O

83. Die Ereignisse scheinen sich jetzt überstürzen zu wollen. Wie viel Zeit haben wir noch, bis sich der augenblickliche Zustand so ändert, dass man sich selber ändern muss?

Steuern zu wollen, ist im Augenblick sinnlos, und es ist nicht vorherzusagen wie sich das Geschehen entwickelt, das sich auf Grund des Schallloches und des Fehlen des Beinbootes entwickeln wird.

Niemand weiß, was diesbezüglich zu tun ist. Da scheint noch Zeit für anderes zu bleiben, zum Beispiel für die Entdeckung, die der Kapitän vor dem Alten Knochen gemacht hat. Der hat das Fehlen des Beinbootes entdeckt.

Der Kapitän stürzt aus der Kommandobrücke an die Reling. Tatsächlich! Ruft er. Randvoll Schmerz hat es auch gesehen. Es sieht aus wie

die Form der Flecken auf der Flusskarte. Es hat Herzform. Der See am Fuße des Vulkans hat sie.

Der Koronator, der nicht wieder untergetaucht ist, lässt die Herzform ahnen, und die Inseln, die sich im Vulkan-See befinden, ordnen sich zur Herzform. Letzteres aber könnt Ihr auf den vorliegenden Bildern nicht sehen, das sehen nur der Kapitän und die Mannschaft, weil sie sich weiter über die Reling beugen können.

Herauszufinden, wie die Flecken auf der Haut der Leoparden-Anakonda angeordnet sind, würde längere Zeit in Anspruch nehmen. Das könnte sehr aufschlussreich sein, da die Fleckenform den Grundrissen der Inselchen gleicht, die den Vulkansee füllen.

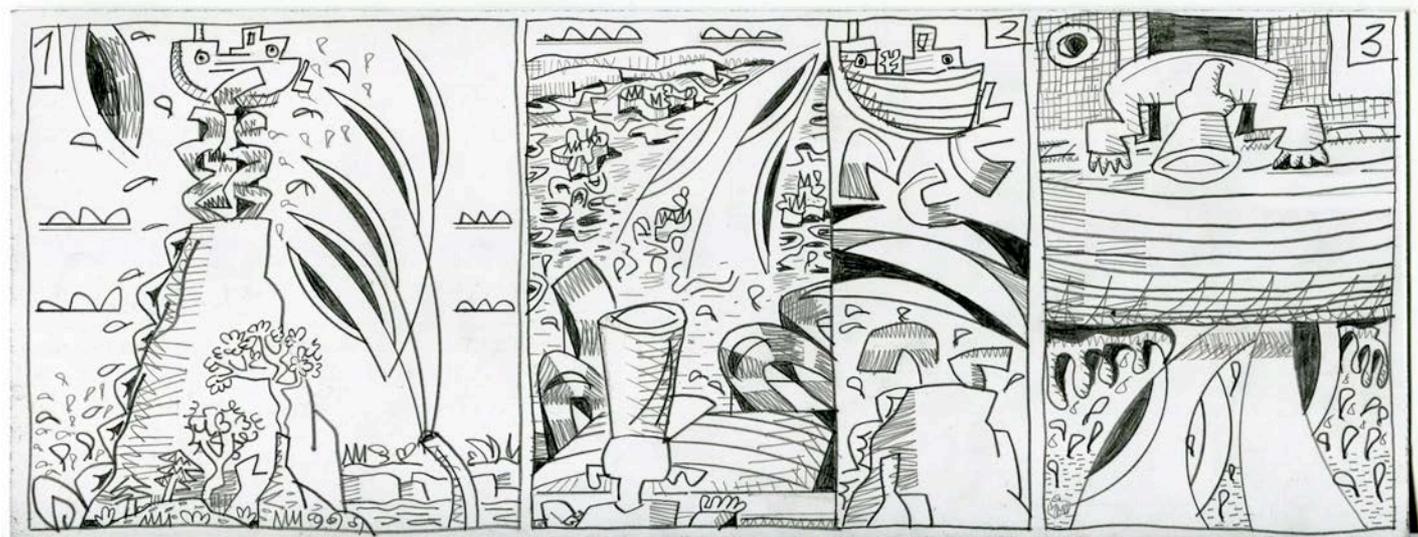
Doch der Blick in die Tiefe macht mittlerweile auch klar, dass die

Tragkraft der Schallsäule nachlässt. Alles, was unter dem Boot liegt, wird mit zunehmender Schnelligkeit größer und die Veränderung tritt ein, von der wir oben gesprochen haben.

Gut, dass wir die Zeit genutzt haben, sagt Randvoll Schmerz, er ist ja so tapfer. Was ist das, die Flusskarte wird nass! Wieder einer der unglaublichen Zufälle, die keine Zufälle sein können.

Das Wasser auf der Flusskarte entspringt dem Vulkansee-Zulauf, nach dem wir bereits mehrmals gefragt haben. Er arbeitet nur zeitlich begrenzt. Es ist der Koronator, die riesige Aorta schießt einen riesigen Schwall-Wellen-Bogen von unten aus dem Herz-See in den Vulkan-See nach oben.

L.....L



84. Man könnte annehmen, dass der Koronator nach der Koronation des Dosendampfers erschöpft ist.

Aber da täuscht man sich. Er hat keine Pause nötig, gleich geht er in eine neue Tätigkeit über.

Er gießt das Wasser nach, das im Vulkansee durch den Wasserfall verloren geht, der Wasserfall könnte eine Folge der vulkanischen Bewegungen auf dem Vulkan-See-Grund sein.

Die anker-gequirlte Schallsäule, die Duss Lehmgeht Walthers Boot in

die Höhe hebt, löst sich mit zunehmender Höhe auf, die Entfernung der Hörschnecken von den Wasserwellen nimmt zu und die Übertragung aus der Dosendampfer-Werft in der Dosenfabrik wird schlechter.

Auch das Schalloch, das in der Atmosphäre entstanden ist, könnte dazu beitragen, dass man immer schlechter hört.

Und man hört wirklich schlechter. Als der Kapitän in die Tiefe blickt, erschrickt er und schreit: Ach Du liebe Güte. Gleich darauf schreit

Randvoll Schmerz: Hurra! Beides wird nicht gehört. Das Schalloch schluckt nicht nur das Laute an den Lauten, es saugt auch den Herz-See-Schwall-Wellen-Bogen an.

Er zieht ihn unter dem Boot hindurch. Damit ist der Absturz vorläufig verhindert.

Das liegt an der Strahl-Stärke des Wasser-Bogens. Die ist enorm. Der Kapitän vergisst darüber die Angst um sein Boot. Das Schalloch hält er für eine Redewendung, typisch Omar Sheriff.



85. Aber wie lange wird der Was-  
serbogen tragen, der ist ja mitt-  
lerweile mehr als eine Redewen-  
dung, ein Handlungsträger, der mo-  
mentan im Schallloch eine Art Wi-  
derlager findet?

Aber wie geht es dann weiter, wenn  
sich herausstellt, dass das Schall-  
loch über eine gewissen Saug-Stär-  
ke verfügt? Damit, dass sich eine  
neue Schallsäule bildet, braucht  
man nicht mehr zu rechnen.

Aus dem Ankertau, das die Verbind-  
ung mit der hochdosigen Blech-  
Donner-Quelle in Everywen herge-  
stellt hatte, fallen nur mehr ein paar  
vereinzelte Us ins Leere, die Hör-  
schnecken sind so gut wie ver-  
stummt.

Was ist geschehen? Der Ankerquirl  
quirlt und gurgelt zwar immer noch  
im Schlund des Vulkans, aber die  
vulkanischen Aktivitäten scheinen

ihren Höhepunkt überschritten zu  
haben.

Mr Mush ist zufrieden, auch wenn  
die Ankerform vielleicht Bestandteil  
der vulkanischen Äußerungen  
bleibt, das Anfangs-Problem ist ge-  
löst. Das Flussbett ist wieder frei.

Duss Lehmgeht und seine Mann-  
schaft können das Ankertau wieder  
an Deck ziehen. Was an seinem  
Ende mit dem Anker geschehen  
war, bleibt ein Rätsel. Dafür scheint  
die Reise ihr Ziel erreicht zu haben.

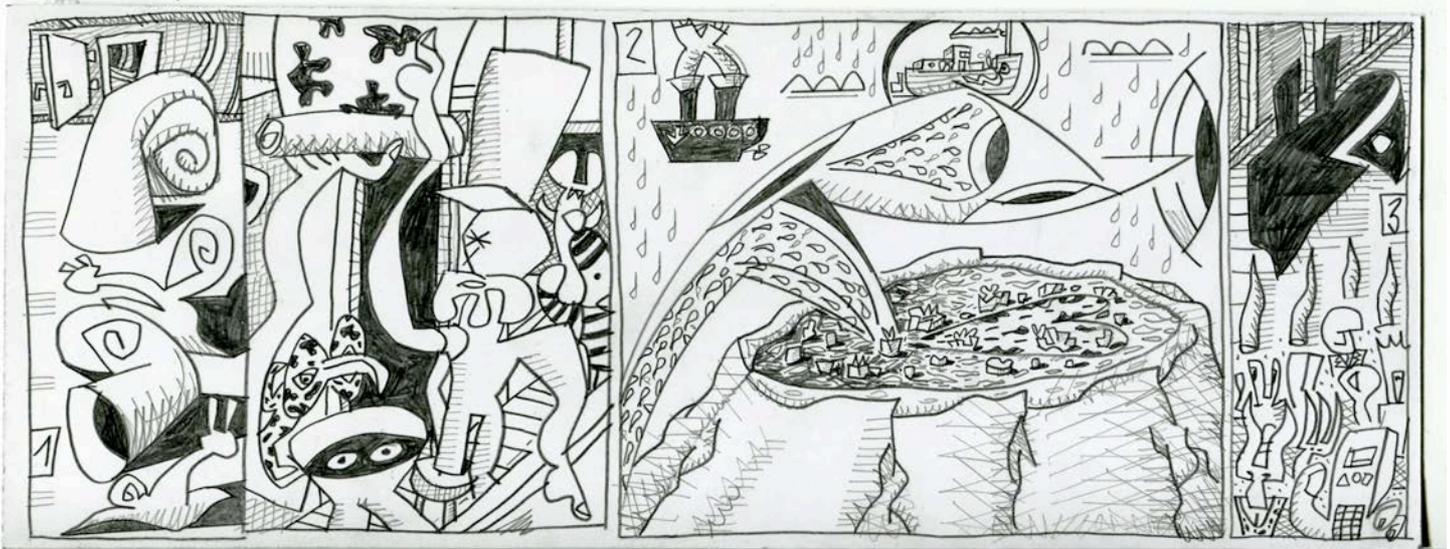
Damit ist nicht das Ungeheuer von  
Loch Ness gemeint, das sich der  
OB von Everywen so sehr wünscht.  
Es ist die Antwort auf die Frage,  
was die Flecken auf der Flusskarte  
bedeuten.

An der Existenz des Ungeheuers  
hatten alle von Anfang an ihre Zwei-  
fel. Die Frage nach den Flecken

schob sich dem gegenüber in den  
Vordergrund. Die Beantwortung die-  
ser Frage steht kurz bevor.

Voller Stolz hält Randvoll Schmerz  
die Karte hoch. Nach dem, was von  
der Reise-Höhe des Bootes aus er-  
kennbar ist, liegt die Antwort auf der  
Hand.

Da sind die Flecken auf der Haut  
der Leoparden-Anakonda, die der  
Sprössling des Steuermands Wies  
ist, sie gleichen den Flecken auf der  
Flusskarte, die Randvoll Schmerz  
vergossen hat, und sie gleichen  
ebenso den Grundrissen der Insel-  
chen, die sich im Vulkan-See zur  
Herzform zusammenschließen.



86. Randvoll Schmerz hält voller Stolz die Karte hoch. Der Kapitän gibt ihm recht. Er deutet auf die Karte und in die Tiefe. Was die Flecken auf der Karte verbindet, zeigt sich mit aller Deutlichkeit im Vulkan-See.

Das Herz. Mittlerweile hat es auch zu regnen angefangen. Der Vulkan-See füllt sich mit frischem Normal-Wasser, soweit man hier überhaupt von normal sprechen kann.

Vielleicht kommt das Wasser, das die Aorta verlässt, aus der Reißverschluss-Bucht von Nevrywen. Das wäre in Hinblick auf die Every-Nevry-Kräfte in der Tiefe des Bucht-

Bodens eine interessante Verbindung.

Seine Logoment-Verträglichkeit ein fruchtbarer Gegenstand der Forschung! Wie auch immer. Auf alle Fälle kommt vieles in Bewegung.

Der Dosendampfer beschleunigt nicht, es muss dunkel sein, wenn er im Everywener Hafen ankommt, er ist immer noch in Sichtweite von Duss Lehmgheht Walthers Boot, von den Aufstands-Ziegeln ahnt Niemand etwas.

Die Entfernung zum Schallloch verringert sich. In Everywen dagegen vergrößert sich die Entfernung zwi-

schen Stadtrat und Dosen-Dampfer-Blech, die Delegation verlässt Wert und Fabrik. Der OB ist hochzufrieden.

Die Hochdosigkeit des Bleches ist unübertrefflich. Der OB beauftragt die Staatsstiefel, den Fragen nachzugehen, die von der Blechform und der Unkenntnis über diese und ihre Hersteller aufgeworfen werden.

Die Hörschnecken rollen im Laderaum hin und her. Es gibt nichts mehr zu hören.

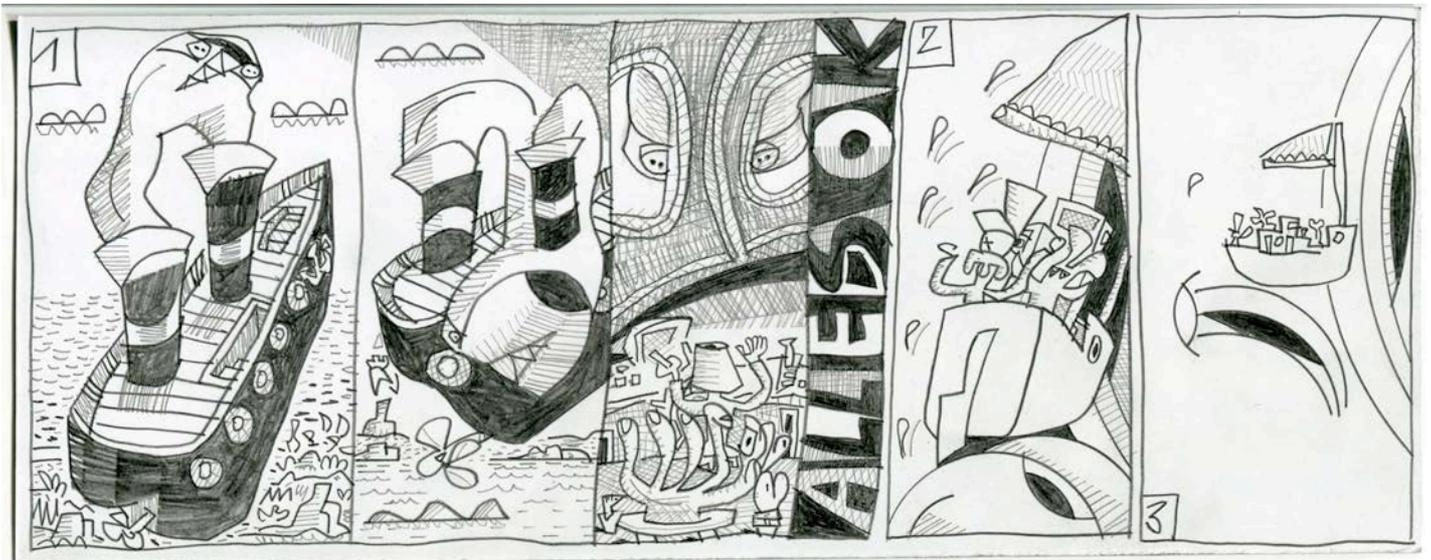
).....WWWWW  
 WWWWWW.....  
 .....|.....(



87. Auf dem Fabrikgelände ist man bereit zur Abfahrt. Wie spät ist es eigentlich? Ziemlich spät! Der Hausmeister stürzt in das Gebäude zurück. Es scheint dunkel zu werden, da muss man die Innenbeleuchtung anstellen. German, der rasende Reporter, soll noch schnell ein Foto machen, bevor es zu dunkel wird. Sagt der OB. Das gehe in Everywen schnell. Na ja, für Germans moderne Kamera bleibt es immer taghell. Der Ob lässt sich mit Händy und Henty ablichten. Friede! Das wird viele freuen und die Begeisterung für das neue Telefonsystem erhöhen. German kommt wie gerufen, aber woher kommt er eigentlich. Auf der Herfahrt war er nicht dabei. Ist denn noch Platz in einem der Autos? Aber vielleicht ist der Reporter mit dem

Ballon angekommen? Lächeln! Klick. Das Schallloch im Quell-Gebiet des namenlosen Flusses allerdings wäre das Foto des Jahres. Schade, dass außer Omar Sheriff Niemand daran gedacht hat, Duss Lehmgheht Walther auf seiner Forschungs-Reise zu begleiten. Jetzt wird es außerdem kritisch. Der Schwall-Wellen-Bogen hat gleich das Schallloch erreicht, bis hierher hat er das Boot getragen und vor dem Absturz bewahrt, jetzt lässt der Druck nach, die Schwall-Speicher der Koronations-Anlage sind leer. Randvoll Schmerz hat es kommen gesehen und vorsorglich die Flusskarte zusammengerollt. Wie soll es weitergehen? Schall und Schwall, wie passt das zusammen? Wie Boot und Not?

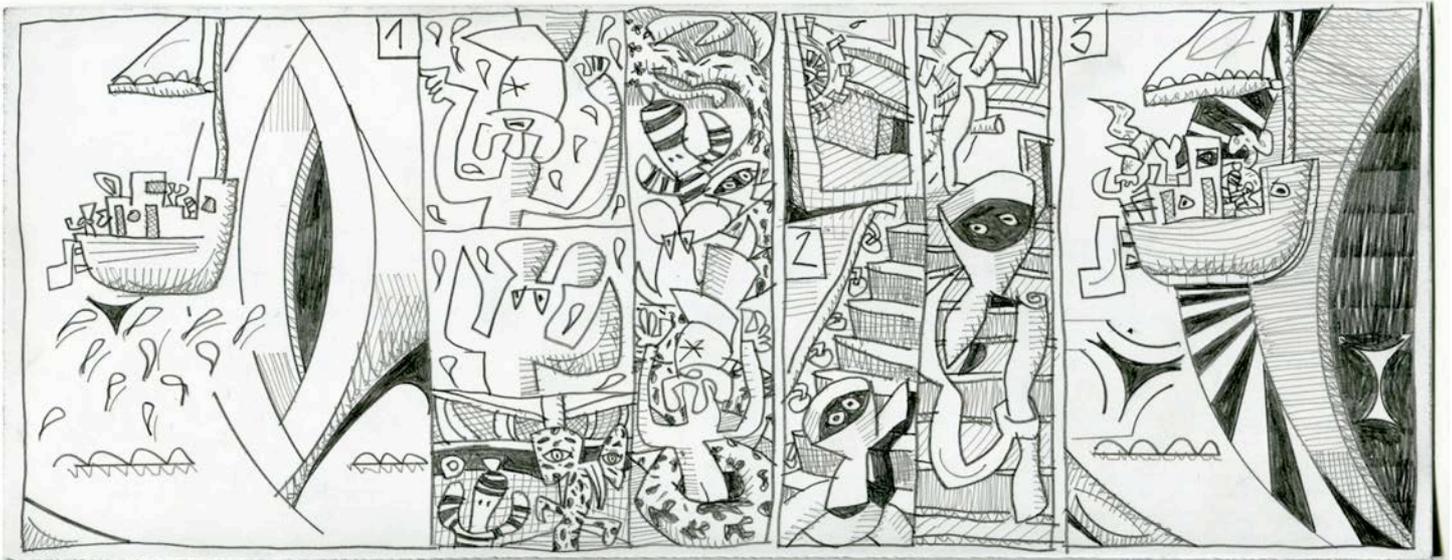
o.....o



88. Im Fall des Dosendampfers reimt sich Boot keine Spur auf Not, im Gegenteil, die Windhose fliegt sehr sorgfältig und nicht schneller als notwendig. Sie sieht öfters in der Kommando-Brücke nach. Alles OK? Alle im Raum winken. Der Anblick der Windhose in den Bullaugen ist zwar erschreckend, aber der Unterschied zu ihrem Verhalten ist leicht zu erkennen. Auch No-Nein und Hier-wohne ich, die sich ganz dicht bei LG Ott aufhalten, haben keine Angst. Das einzige, was ihnen Sorgen macht, ist, dass die Osterferien zu Ende sind. Es wird schon dunkel, der Dosen-

Dampfer bewegt sich in die typische Samstag-Abend-Dunkelheit hinein. Dunkel wird es auch für Duss Lehmgheht Walther und seine Mannschaft, obwohl sie nicht mehr Schulkinder sind. Ihr Boot befindet sich knapp vor dem Schallloch, in dem ist es finster. Also dunkler als dunkel. Der Schwall, der das Boot trägt, ist zu Ende, da gibt es nur einen, der da nicht schwarz sieht: Omar Sheriff! Aber wo ist er? Kurzum: Hier reimt sich Boot auf Not.

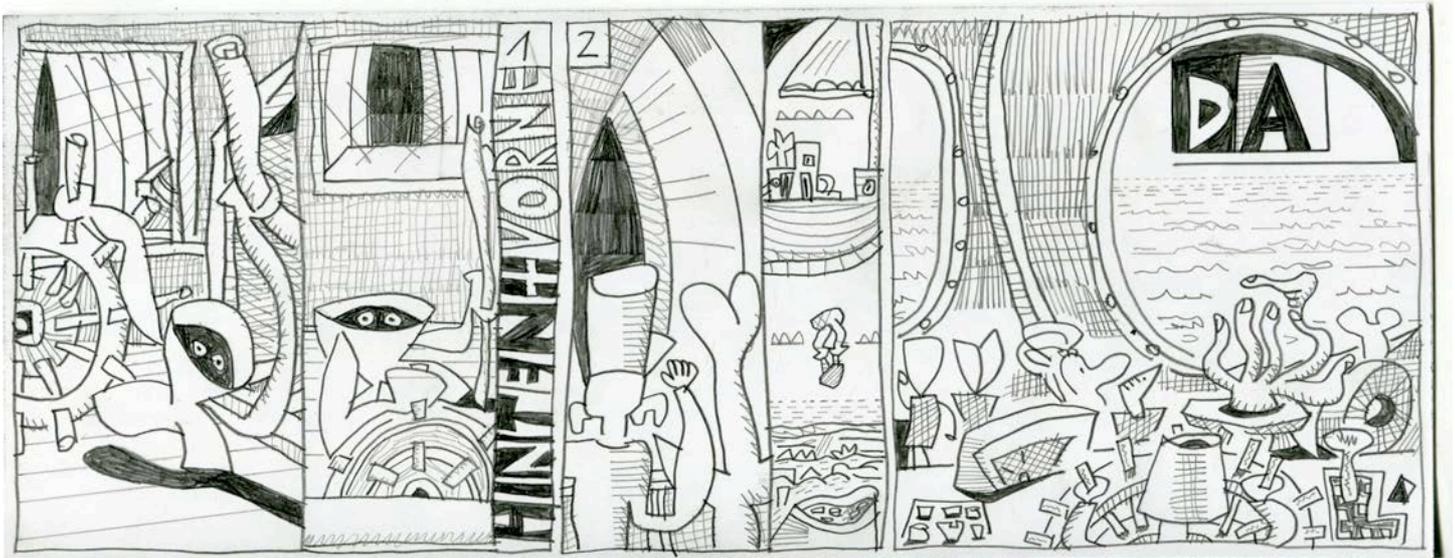
o.....T.....56..



89. Kein Omar Sheriff in Sicht. Die tragenden Schwall-Tropfen werden immer weniger. Der Absturz droht. Entweder Absturz oder ein Verschwinden in der Finsternis, die sich im Schalloch auftut! Aber da scheint es noch ein Drittes zu geben. Doch was? Der Kapitän und seine Leute starren es an, jeder zeigt es dem anderen, keiner weiß, was es ist. Für alle Fälle umwickelt die Leoparden-Anakonda alle mit ihrem Schlangeneib. Damit sie zusam-

enbleiben, komme, was mag. Randvoll Schmerz macht sich jedoch wieder frei und stürzt ans Steuerrad. Mit einer Hand rettet er die Flusskarte. Jetzt ist es soweit. Der letzte tragende Tropfen ist verschwunden. In der linken unteren Ecke kommt etwas Neues in das Blickfeld. Es scheint mit dem Schalloch in Verbindung zu stehen.

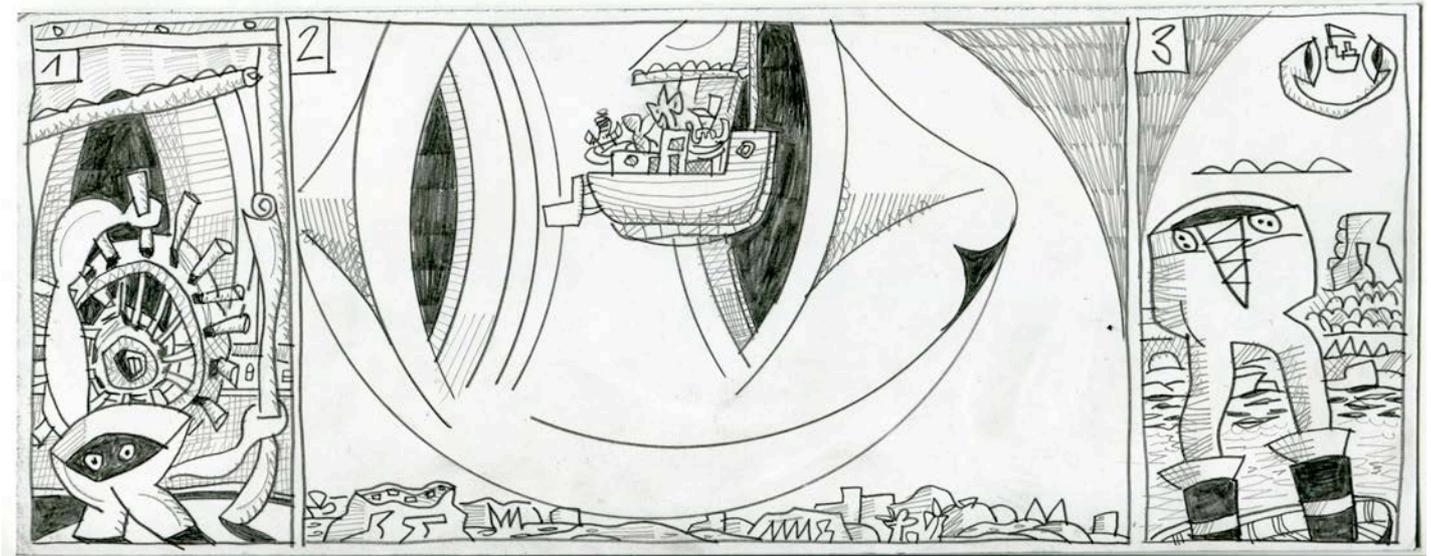
O



90. Randvoll Schmerz erreicht die Kommando-Brücke und greift nach dem Steuer. Noch schwebt die ganze Sache in der Luft, aber gerade in solchen Augenblicken ist es wichtig, dass jemand am Steuer steht und den Überblick behält. Das tut Randvoll Schmerz, er sieht auch durch das Rückfenster. Dort sieht er dasselbe wie durch das Vorderfenster, das Schalloch, und es ist keine Spiegelung in der Fensterscheibe. Bei einem Schalloch müsste man vielleicht von einem Echo sprechen. Aber auch das scheint es nicht zu sein. Der Kapitän steht am Heck, ohne zwischen sich und den Dingen eine Windschutzscheibe oder ein Rückfenster zu haben. Nicht einmal eine Brille trägt er, allerdings hat er nur ein Auge. Aber das

sieht sternscharf. Er und die anderen sehen dasselbe. Und es ist beunruhigend. Beunruhigender als das, was man vom Dosendampfer aus sehen würde, wenn man zurückschwendend alles überblickt? Keine Panik. Panik nützt überhaupt nichts. Randvoll Schmerz hat da viel gelernt. Die Besatzung auf dem Dosendampfer blickt nicht zurück, man blickt nach vorne, alle zusammen, auch die Windhose. Sonst hätte sie den Dampfer absetzen und dem Kapitän zu Hilfe kommen können. Man ist schon weit genug über dem Meer. In der Ferne ahnt man bereits die dosenhaldische Insel. LG Ott deutet zum Horizont und sagt: Da ist sie! Es wird dunkel. Aber das haben wir schon gesagt. Bald werden Blitze den Weg beleuchten.

T.

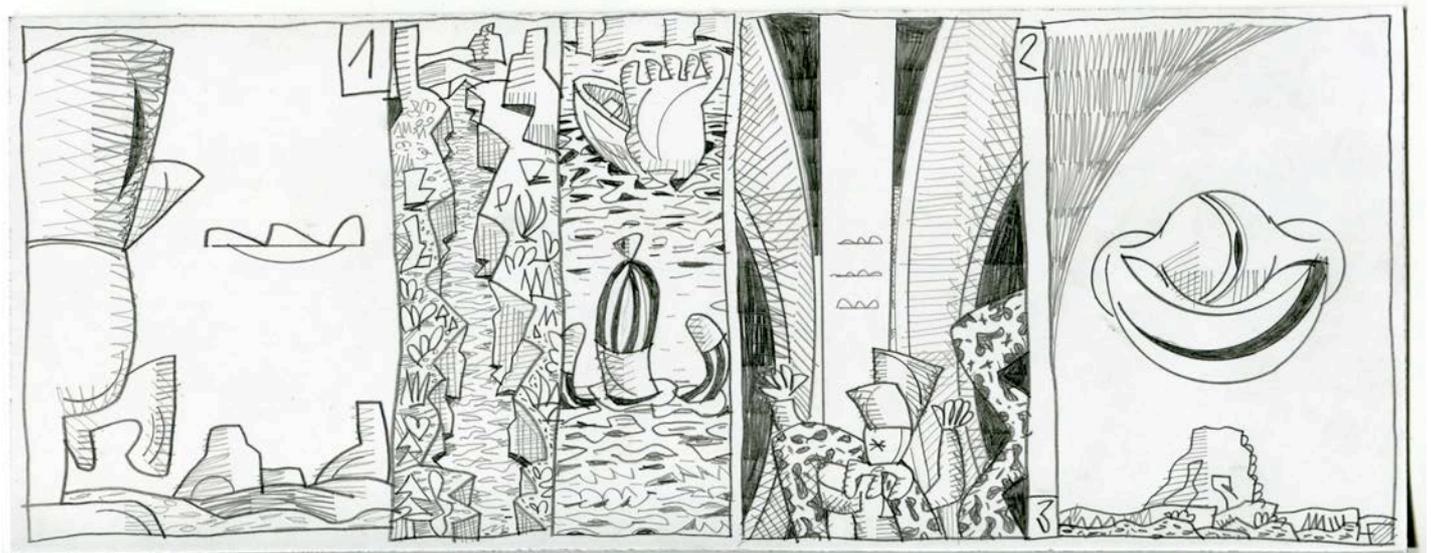


91. Schade, dass der Strär nicht zurückblickt. Das könnte ihn interessieren. Die Bildung eines Schall-Balls. Hier könnt Ihr es sehen. Ursache ist der Wasser-Wellen-Schwall aus dem Herz-See unter dem Vulkan. Er trug das Boot dem Schalloch entgegen. Schalllöcher aber wollen kein Was-

ser. Sie meiden jede Berührung mit Flüssigkeiten. Sollte das aber unvermeidlich sein, ruft das Schalloch ein Echo-Ohr hervor, beides bildet eine Einheit, die alles Flüssige ausschließt, Festes aber nicht. Könnt Ihr sehen? Das Boot! Randvoll Schmerz nickt. Die Windhose ist mit anderem

beschäftigt. Bald wird sie landen. Dann muss das volle Programm abgewickelt werden. Der Aufstand, bevor es wieder heißt: Kinder aufstehen, Schule. Die Osterferien sind vorbei. Aber freut Euch. Bald schon wieder schmücken wir das Weihnachtsbein.

T



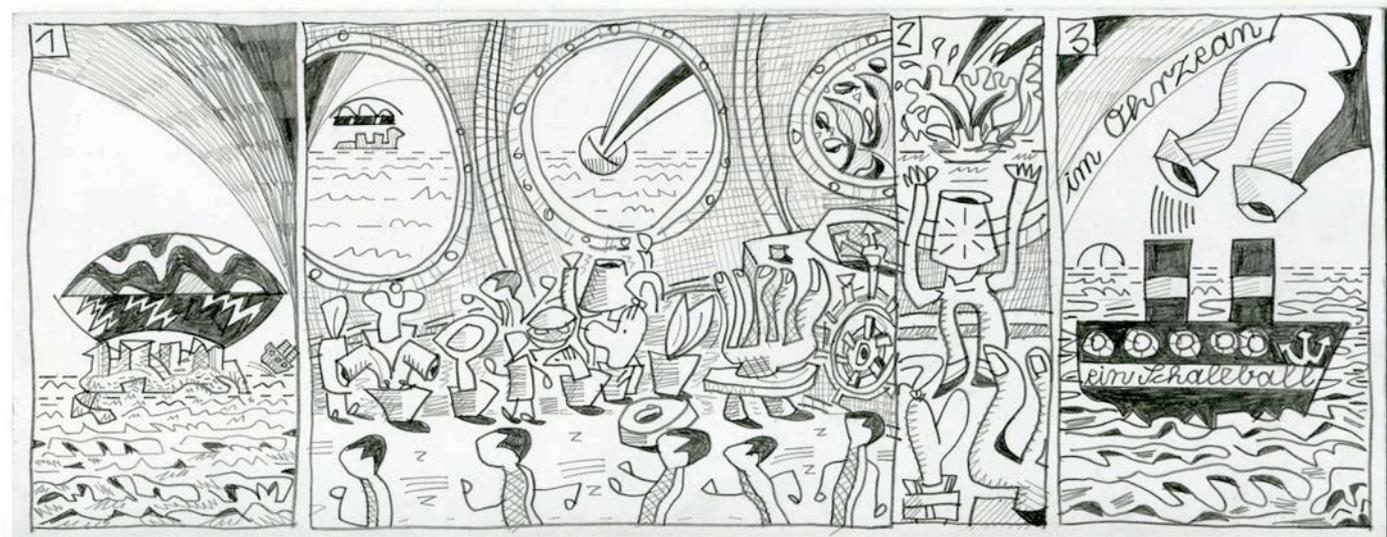
92. Gleich wird es dunkel, allerdings nicht Nacht, das dauert noch, siehe letztes Bild, der Kapitän wirft einen letzten Blick in die Weite, dann schließen sich die Schall-Ball-Hälften, Ohr und Echo, sie bilden ein Ohr-Echo, wegen seiner Kugel-Form

heißt es auch Schallball. Was der Kapitän nicht mehr sehen kann, ist, dass die Weite in seiner Blick-Richtung keine endlose Weite ist. Sie endet dort, wo das verlorene Beinboot wieder auf der Bildfläche erscheint. Aber es taucht nicht alleine auf, orts- und zeitgleich erscheint auch das zweite Innere Kind, das bisher für ein Ungeheuer gehalten wurde, weil es nicht ganz, nur stückweise in Erscheinung getreten war, Kopf und Hände ragen

jetzt über die Wasseroberfläche, das reicht. Achtet auf das Streifen-Muster. Daran kann man die Inneren Kinder unterscheiden.

T





94. Der Dosedampfer wassert sanfter als erwartet. Die Windhose versteht es die Steillage abzufangen, kurz gibt es am Bug einen großen Schwall und schon schwimmt der Dampfer friedlich vor sich hin, als hätte er bisher nichts anderes getan.

Alle eilen zu den großen Bullaugen, um zu sehen, was es zu sehen gibt. Auch der Strär. Von hier aus sieht man, dass über der dosenhaldischen Insel ein Gewitter steht, Blitze zucken, das kennen die Kids, aber nur vom Hören, denn auf der Hinfahrt waren sie Blinde Passa-

giere und steckten sie in Verstecken, von denen aus sie nichts sehen konnten.

Alle freuen sich über die gelungene Landung. Die Streikhölzer eilen an ihre Plätze, gleich haben sie im Laderaum zu tun.

Da tut sich Knall und Fall etwas zwischen Insel und Dampfer, das für Auge und Ohr gleichermaßen neu ist.

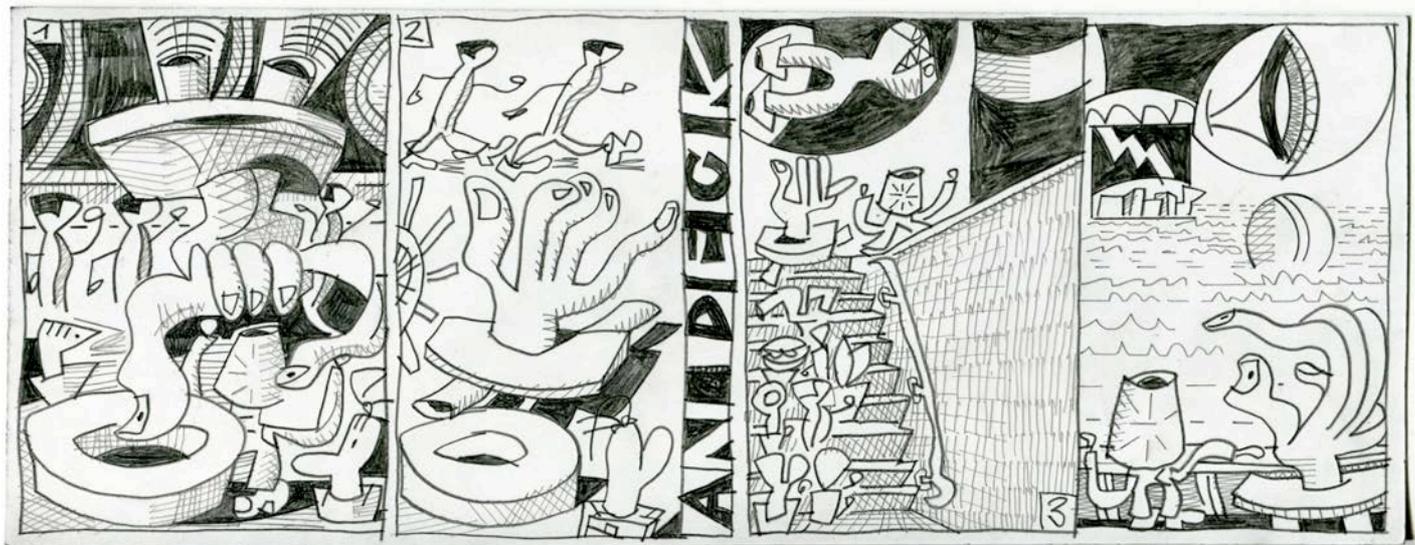
Eine Kugel schießt von oben aus dem Nichts in den Ozean. Der Strär, der im Lehrbuch über „Neue

Physik“ schon vorausgelernt hat, weiß, was es ist. Er ist begeistert und alle können es hören:

Das muss ein Schall-Ball sein, ruft der Strär, und dieses Stück Ozean dürfte ein Ohrzean sein. Sagt man dazu das oder der Ohrzean? Selbst LG Ott staunt. So auf die Schnelle hätte er das auch nicht gewusst.

Die Alte Physik ist ihm geläufiger und da ist noch etwas, das allerdings dem Staunen Einhalt gebietet und der Windhose, die gerade gehen will, eine Nachricht hinterher-schickt.

.....|.....  
.....o o o o o o o o.....|.....  
.....|.....|.....  
.....o o o o o o o o.....|.....  
.....|.....  
.....o o o o o o o o.....|.....  
.....|.....  
.....|.....



95. Alte Physik hin oder Neue her!  
Das ist im Augenblick gleichgültig.  
Der Schallball, den der Strär gleich  
erkannt hat und den bisher nicht  
einmal LG Ott zu sehen bekommen  
hatte, ist im Augenblick nur eine  
Störung.

Sie muss schleunigst aus dem Weg  
geräumt werden. Deswegen stürzt  
sich LG Ott noch einmal ins O und  
telefoniert mit der Windhose.

Nur ganz kurz, denn im Grunde  
weiß sie selber, was Sache ist. Es  
ist eine Geheim-Sache, wie man-  
ches aus Nevrywen, und der Strär  
freut sich, dass er bei so spannen-  
den und geheimen Sachen mit ins  
Vertrauen gezogen wird.

Alle folgen dem Strär und LG Ott  
und eilen an Deck. LG Ott deutet  
zur dosenhaldischen Insel, über der  
sich das Gewitter austobt. LG Ott

wendet sich an den Strär, und ist  
dabei, was diesen besonders freut,  
so laut, dass auch die anderen  
zuhören können.

Was Du hörst und siehst, erklärt LG  
Ott, sind nicht mehr Blitz und Don-  
ner im herkömmlichen Sinne. Auf-  
grund der Unwetter-Dauer hat sich  
eine Licht-Laut-Verschiebung erge-  
ben.

Statt des Donners hörst Du jetzt  
einen Dohrner, statt des Blitzes  
siehst Du ein Ritz-Licht, das in die-  
ser Jahreszeit, so um Ostern, in der  
Atmosphäre die Bildung eines Licht-  
Ritzes hervorruft. Im nächtlichen  
Himmel scheinen sich da und dort  
Licht-Ritze zu bilden. LG OTT deu-  
tet hinauf.

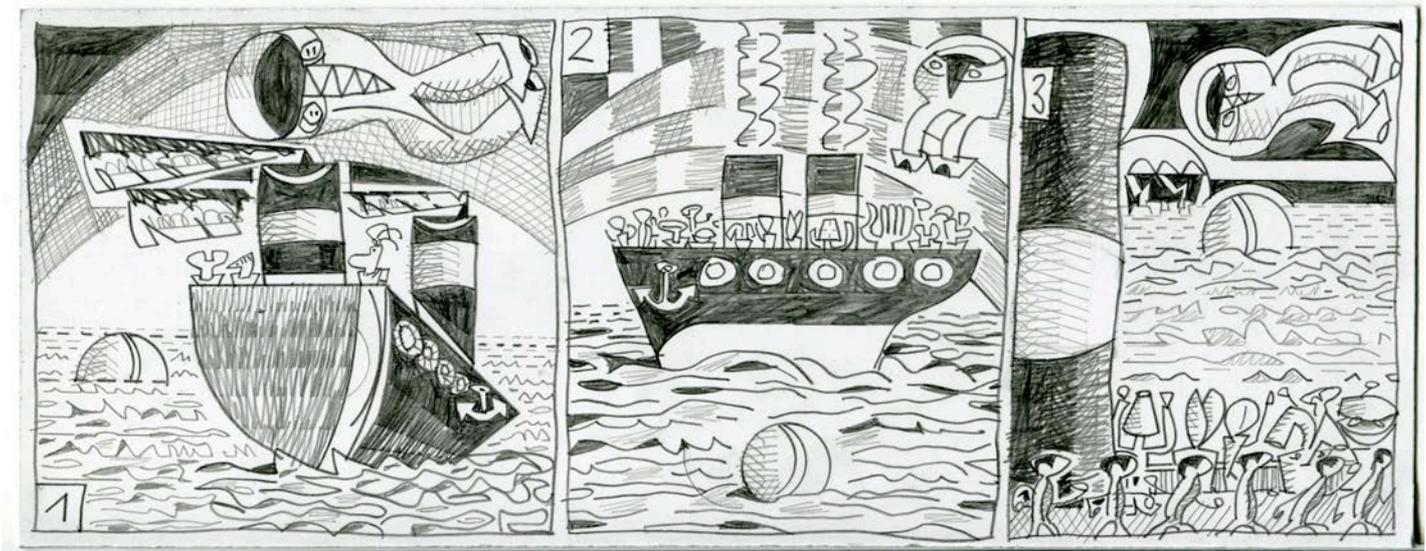
Dann fährt er fort. Bei dem Dohrner  
und dem Licht-Ritz spielt sich das-

selbe ab wie beim Schallball. Sie  
verbinden sich zu einem Blitzschlitz,  
den der Widerschein der Blitzschlä-  
ge schließlich ins Ohrzean beför-  
dert.

Der Dosenampfer hält hier nicht  
zum ersten Mal. Wir befinden uns  
an der Umlade-Stelle der Flaschen-  
post, die Flaschenpost kommt in  
den Blitzschlitz.

Heute geht das nicht. Der erste  
Schall-Ball meines Lebens ist dem  
Blitzschlitz im Weg. Das kann zu  
Komplikationen führen, sagt der  
Strär und folgert: Die Windhose  
muss aktiv werden. Genau, sagt LG  
Ott. Und alle an Deck stimmen zu.

I O I I I I I



96. Wer steht eigentlich am Steuer? Es wird gut gesteuert. Der Dosendampfer nähert sich in einem Bogen dem Schallball und bleibt auf Abstand. Weiß man denn, was in ihm steckt? Alle vertrauen der Windhose. Daran, was sie heute schon alles geleistet hat, will Niemand denken. Aber sie schient noch bei Kräften zu sein, sonst hätte sie vielleicht erst einen Zug aus den Schornsteinen genommen. Doch es eilt. Jeden Augenblick kann der Widerschein des Insel-Gewitters einen Blitz-Schlitz ins Ohrzean schicken. Die Streikhölzer eilen über Deck. Gleich haben

sie zu tun. Es stehen jede Menge Flapo-Kästen im Laderaum, die geleert werden müssen.

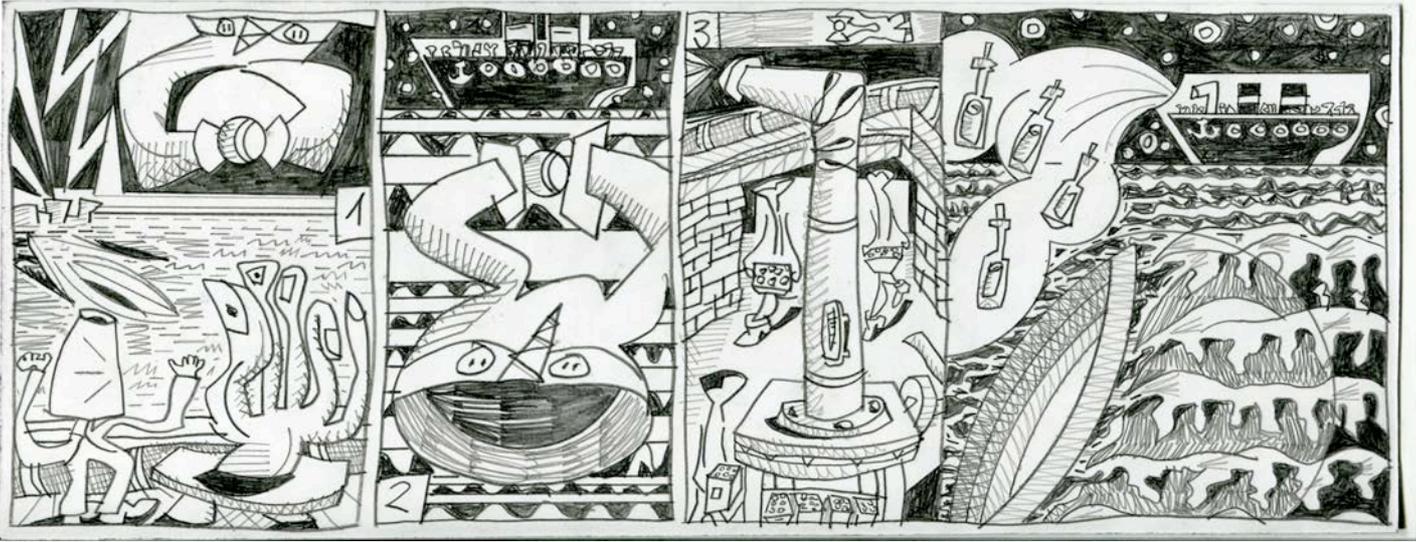
.....  
 .....  
 .....0



97. Das wollte Non-Nein immer schon. Steuern. Das große Steuerrad halten. Niemand würde das der Kleinsten unter anderen Umständen zutrauen. Aber hier in der Gegenwart so vieler umsichtiger Streikhölzer und der Dowes, die Gedanken lesen können, ist No-Nein mit ihren Wünschen bestens aufgehoben. Sie ist ein Natur-Talent. Worum es bei diesem Manöver geht, hat sich herumgesprochen und zur Kurs-Korrektur reichen kleine Hinweise, die No-Nein gerne annimmt. Durch das Bull-Auge sieht sie so gut wie an Deck, wie sich die Dinge im Außenraum entwickeln. Die Windhose wird tätig. Mit beiden Hosenbeinen greift sie den Schallball, sie entfernt ihn aus dem Ohrzean. Platz frei für den Blitz-Schlitz! Hie und da

ritz ein Blitzlicht die Dunkelheit, doch die Donner rollen davon, die Zeit, dass sie zu Dornen werden, die sich mit dem Lichtritz zum Blitzschlitz verbinden, ist noch nicht da. Der Dosendampfer steht jetzt still. Man wartet. Die Streikhölzer sind bereit. Der Frage nachzugehen, was im Schallball ist, könnte auch interessant sein und würde die Wartezeit verkürzen. Kann man ihn öffnen? Soll man ihn öffnen? Vielleicht ist etwas Zerbrechliches darin? Nur nicht zu viel auf einmal. Jeden Augenblick kann es einen Blitzschlitz geben. Und dann geht die Post ab!

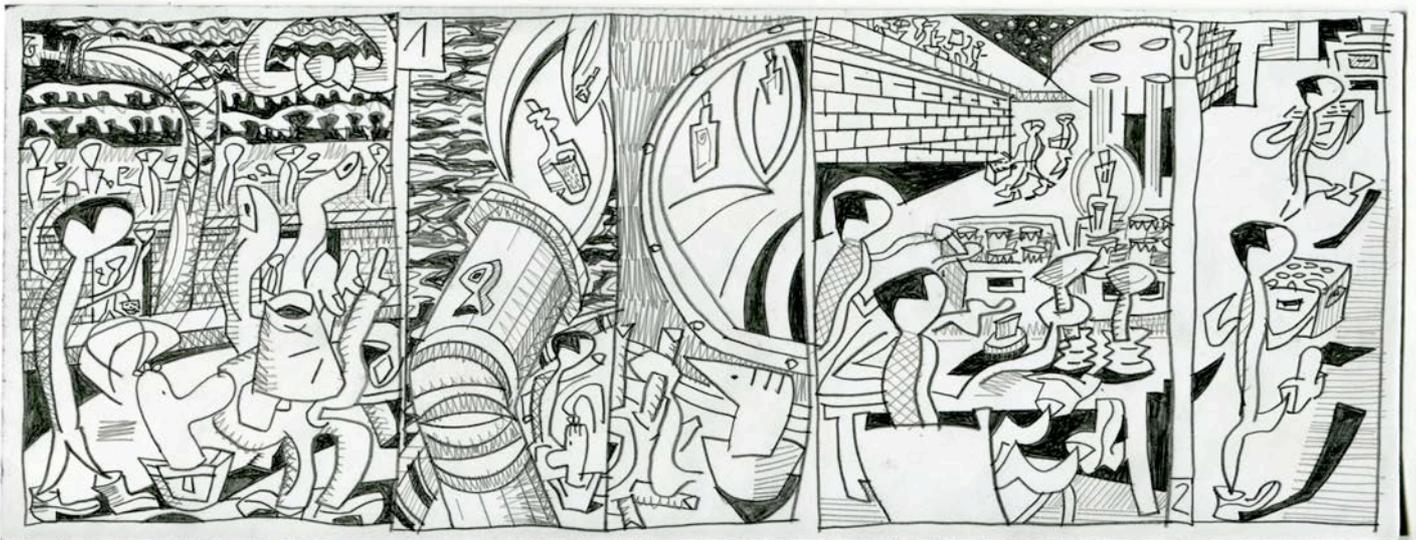
.....62...  
 .....



98. Schon ist es soweit. An der Stelle, wo gerade noch ein Schallball in den Wellen lag, liegt jetzt ein Blitzschlitz, wie lange er hält, weiß man nicht, der Schallball scheint ewig zu halten, er ist aber auch geschlossen, ein Blitzschlitz ist, wie das schon Wort sagt, eine Öffnung, ein Eingang und in unserem Fall lässt sich ohne weiteres von einem beleuchteten Briefkasten sprechen. Die Beleuchtung hilft einem in der Dunkelheit, den Schlitz zu treffen. Doch darin sind die Streikhölzer geübt. Sie können das mittlerweile mit geschlossenen Augen, sie bringen nicht zum ersten Mal die Flaschenpost auf diese Weise auf den Weg. Die Luke über dem Laderaum ist offen, der Werfer, der mit anderen Einstellungen auch für die Dosen und die Aufstands-Ziegel verwendet werden kann, ist zusammengesteckt, zusammengeschraubt, aufgerichtet und justiert. Schon bewegt sich die Flaschenpost durch die nächtliche

Luft und unter Deck bringen die fleißigen Streikhölzer kästenweise den Nachschub. Der Strär hat Fragen. Aber er möchte Niemandem zu nahe treten. Die erste ist, ob man nicht Anker werfen sollte. O jeh! Anker, nein danke! Omar Sherriff ist dagegen. Eine Ankergeschichte reicht. Die zweite ist, ob die Flaschen nicht gegeneinanderschlagen und zerbrechen können. Das ist eine Frage, die man nun wirklich nicht für sich behalten sollte. Glück und Glas, Ihr wisst bescheid! LG Ott beruhigt.

.....  
 .....



99. Glück und Glas, wie leicht bricht das! LG Ott beruhigt den Strär und die Kids, in deren Namen der Strär zu sprechen gewohnt ist. Im Fall des Schallballs sollte man da nicht sorglos sein, im Fall des Blitzschlitzes aber brauchte man sich keine Sorgen zu machen. Bevor die Kästen in den Werfer kommen, werden sie Flasche für Flasche einer Leselicht-Behandlung unterzogen, das geht nicht

ganz automatisch, wie Ihr auf Bild 2 seht, aber die Streikhölzer haben Routine und sind sehr schnell. Der Reflexions-Verzögerer, der bei der LeLiBe zur Anwendung kommt, sorgt dafür dass die Distanz-Strahlung der Flaschen ausreichend lange anhält, so dass keine der anderen zu nahe kommt, auch wenn es eng wird. So sagt LG Ott. Und wirklich! Kein Klirren zu hören.

..... T ..... T T







